

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Ostfriesische Tageszeitung. 1936-1938 1937

14.5.1937 (No. 111)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-950224](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-950224)



Ostfriesische Tageszeitung



Verkaufungsblatt der NSDAP. und der DAF.

Amtsblatt aller Behörden Ostfrieslands

Verlagspostanstalt: Aurich, Verlagssort: Emden, Blumenbrüderstraße, Fernruf 2081 und 2082. Bankkonten: Stadtpostkasse Emden, Kreispostkasse Aurich, Staatliche Kreditanstalt Oldenburg (Staatsbank), Postfach Hannover 369 49. Eigene Geschäftsstellen in Aurich, Norden, Ems, Wittmund, Leer, Weener und Papenburg

Erscheint werktäglich mittags. Bezugspreis in den Stadtgemeinden 1,70 RM und 30 Pf. Bestellgeld, in den Landgemeinden 1,65 RM und 51 Pf. Bestellgeld. Postbezugspreis 1,80 RM einschl. 36 Pf. Postzeitungsgebühr zuzüglich 36 Pf. Bestellgeld. Einzelpreis 10 Pf.

L - E

Folge 111

Freitag, den 14. Mai

Jahrgang 1937

England und die Welt

(K.). London, 14. Mai.

otz. London ist gestern überflutet worden von der Begeisterung der zwei Millionen Menschen, die sich eine ganze Nacht und einen Tag durch die vielen engen und wenigen breiten Straßen der Hauptstadt schoben. Unerhörter Prunk aus fünf Erdteilen machte die Krönung Georgs VI. zu einem der größten Schaupiele, die London jemals gesehen hat. Ueber den Rundfunk nahm eine Welt an der Krönung des siebenfachen Königs teil, und es ist keine Frage, daß die Freude dieses Volkes an den Geschehnissen des 12. Mai aufrichtig war. Guten Muts hat man alle Unannehmlichkeiten über sich ergehen lassen, mit großer Andacht ist Großbritannien den ehrwürdigen, viele Jahrhunderte alten Zeremonien gefolgt. Reibungslos wickelte sich in der Westminsterabtei das Schauspiel ab, Kronen und Schwerter blühten, und über allem schwebte die Hand der Kirche, der sich in jenen Stunden symbolisch alle weltliche Macht des Reiches unterordnete. Vieler Proben und Generalproben hat es bedurft, um die altübergebrachte starre Form würdevoll und makellos aufrechtzuerhalten. Großbritannien zeigte sich der Welt in seiner ganzen Größe als das klassische Land des Alters, der strengen Disziplin, des Adels von Blut und Geld. Selbst die allermächtigsten Minister, die führenden Männer des Augenblicks, wurden schier unsichtbar gegenüber dieser festen Verkettung von Königs haus und Geschichte. Es mochte in diesen Stunden scheinen, als gebe es nur „Old England“, als seien König und Volk eins, als bestätigte sich die Lehre vom Konservatismus. Was nicht da war, das sah man nicht. Man sah auch nicht in diesen jubelnden Menschenmassen die streifenden Verkehrsangeln, man empfand es vielleicht angenehm, daß die Autobusse fehlten, ohne daran zu denken, warum sie nicht da waren. Gebendet von dem riesigen Glanz bemerkte man kaum, daß auf dem irischen Parlament in Dublin die englische Flagge nicht wehte, daß Schiffe durch die Straßen der irischen Hauptstadt hallten, daß unbeirrt von dem großen Staatsakt in London das irische Parlament in nächster Nähe seine neue republikanische Verfassung weiter beriet. Für London ist dieser Tag vorübergegangen ohne Mißbilligkeiten, die Sonne hatte selbst den Nebel zerstreut, und es machte den Unentwegtesten nichts, 36 Stunden lang zu stehen und ihre Kinder einmal auf Zeitungspapier schlafen zu lassen. England hat so in ganz großer Form das Gesicht gewahrt. Es hat seine besten Traditionen bestätigt und es hat eine gewaltige Demonstration seiner Macht vor den Augen der Welt abrollen lassen. Vieles mag auch nur diesem Zweck gedient haben, aber die Gründe auch hierfür sind einleuchtend genug: Der Augenblick war ebenso groß und erhaben wie die ganze Zukunft ernst und hart bleiben wird. Im weltpolitischen Spiel der Kräfte wiegt das Gewicht des Weltreichs schwer und die Waage des Schicksals kann sich mit ihm zugunsten oder zungunsten ganzer Völker und Nationen neigen. Diese Machtfülle aber bedeutet Verantwortung, höchste Verantwortung innerhalb des britischen Staatsverbandes und — nach außen hin. Mit den Glückwünschen an das englische Volk und seinen König ist daher mit Recht der Wunsch verbunden worden, daß die Geschichte des Weltreiches verbunden bleiben möge mit dem Bestand des Weltfriedens, dessen Sicherung jede verantwortungsbewusste Staatsführung und jede sichtbare Darstellung der Macht und Größe einzig und allein dienen darf.

Graf Ciano zur Außenpolitik:

Eine Achse, keine Scheidewand!

Deutsch-italienische Zusammenarbeit als höchstnützlicher Friedensfaktor

Rom, 14. Mai.

Außenminister Graf Galeazzo Ciano hat am Donnerstagnachmittag in der italienischen Kammer in einer großen Rede zu den außenpolitischen Hauptproblemen und ihrer Entwicklung seit Abschluß des Sanktionskrieges Stellung genommen.

„Fünfzehn Jahre lang hat Italien versucht, so führte Graf Ciano u. a. aus, „eine Politik des Ausgleiches und der Zusammenarbeit zwischen jenen Ländern zu erleichtern, die der Krieg getrennt hatte, und hat zu diesem Zweck Europa wiederholt auf die Notwendigkeit hingewiesen, den materiellen und moralischen Bedürfnissen Deutschlands entgegenzukommen, das, wie es seinem eigenen Recht, aber auch dem internationalen Nutzen entspricht, im Rahmen des europäischen Wiederaufbauwerkes den ihm gebührenden Platz wieder einnehmen mußte.“

„Bei mehr als einer Gelegenheit hat die Entwicklung dazu geführt, daß die Politik des faschistischen Italien und die des nationalsozialistischen Deutschland auf parallelen Linien sich entfaltet hat. Besonders deutlich hat sich das in bezug auf den Westpakt, in der Frage der Sicherheit Belgiens, in der österreichischen und ganz allgemein in der Donaupolitik gezeigt, ferner in der antibolschewistischen Stellungnahme, in den spanischen Angelegenheiten und ganz besonders in der Nichteinmischungsfrage.“

„Die Parallellität dieser Politik, die bereits vorhanden war und die sich allmählich immer deutlicher abgezeichnet hatte, fand bei den persönlichen Fühlungen gelegentlich meiner Reise nach Berlin ihre Bestätigung und ihre Regelung. Die Besuche, die uns in der letzten Zeit der Außenminister des Reiches und andere Persön-

slichkeiten des Nationalsozialismus gemacht haben, haben diese fruchtbare Zusammenarbeit gefestigt und von Fall zu Fall der Entwicklung angepaßt.

Wir haben keinen Block gebildet.

Das politische System, das von Rom nach Berlin geht, ist eine Achse und nicht eine Scheidewand. Es wird geleitet von wirklich aufrichtigen Gefühlen der Zusammenarbeit zwischen allen Völkern und hat nichts Geheimnisvolles oder Undurchsichtiges. Die Praxis dieser Monate hat vielmehr bewiesen, daß die parallele Politik der beiden großen autoritären Staaten Europas einen höchst nützlichen Sicherheits- und Friedensfaktor darstellt.

Die italienisch-deutsche Freundschaft hat, wie Graf Ciano in diesem Zusammenhang weiter betonte, die sozialen Schichten der beiden Länder bereits tief durchdrungen. Das ist sehr wichtig, da, wenn internationale Freundschaften nicht von den Absichten der beiden Regierungen bis ins Innerste der Volksseele reichen, sie unweigerlich Schiffbruch erleiden müssen. Die deutsch-italienische Zusammenarbeit wird in diesem Geiste fortgeführt werden, der keiner Protokolle bedarf.

„Bei der letzten Zusammenkunft in Venedig hat Italien seine Freundschaftspolitik gegenüber Österreich befestigt, das seinerseits die Protokolle von Rom und die deutsch-österreichische Vereinbarung vom 11. Juli 1936 als unabänderliche Hauptgrundlage seiner internationalen Tätigkeit beibehält.“

„Wichtig hat sich in der Freundschaft zwischen uns und Österreich nichts geändert. Wer diese Freundschaft in antidentscher Funktion sehen wollte, mag diese Hoffnung fahren lassen.“

Eine solche Funktion lag und liegt nicht in unserer Absicht und ebensowenig in den Wünschen und Möglichkeiten

Basistisches Flüchtlingschiff sollte versenkt werden

Protestkundgebungen in Bilbao - Englische Flugzeuge bombardieren Guernica

(K.). Rom, 14. Mai.

otz. Wie die römische Presse übereinstimmend aus Guernica und Bermeo meldet, wurde von bolschewistischer Seite in Bilbao der Plan gefaßt, eines der Schiffe, die die Zivilbevölkerung von Bilbao aus der Gefechtszone transportieren sollten, zu versenken. Auf diesem Flüchtlingschiff sollten sich nur basitische Frauen und Kinder befinden.

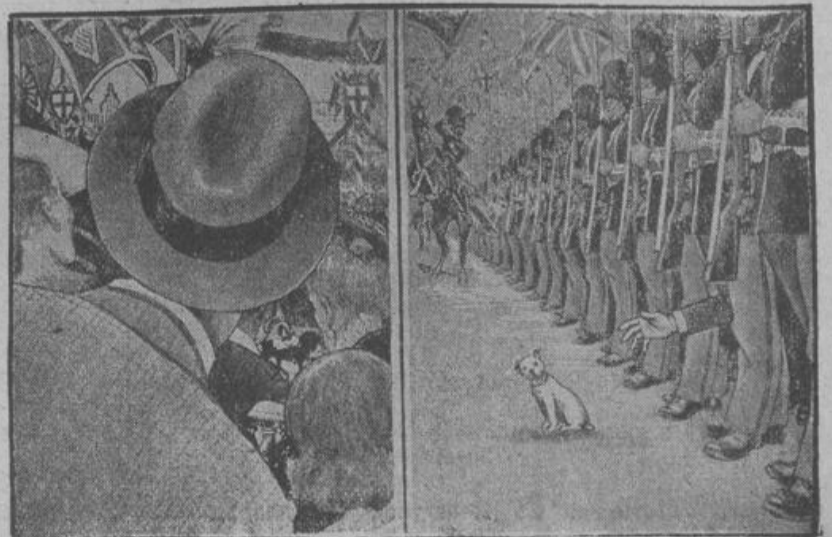
Diese unmenschliche Tat sollte dann — so heißt es hier — mit Hilfe gewisser britischer Blätter den spanischen Nationalisten in die Schuhe geschoben werden. Im Hinblick auf die Furchtbarkeit dieses Mordplanes gelang es den kommunistischen Machthabern nicht, ihren Plan gänzlich geheimzubehalten. Als Einzelheiten des Planes durchsickerten, wurde von kommunistischer Seite in Bilbao erklärt, es handele sich um „Verleumdungen“. Die Zivil-

bevölkerung Bilbaos, besonders die Frauen und Mütter, schenken dieser Darstellung jedoch keinen Glauben. Es kam schließlich zu leidenschaftlichen Protesten der Zivilbevölkerung gegen die Zwangsäumung der Stadt. Frauen, die sich aus Furcht vor dem teuflischen Plan weigerten, die Stadt zu verlassen, wurden gewaltsam zur Räumung gezwungen.

Zugleich berichtet „Tribuna“ aus Bermeo, daß die Roten, die bisher im Sektor Bilbao über zwei Jagdflugzeuge, keine Artillerie und keine modernen Gewehre verfügten, innerhalb einer Woche mit allen diesen Waffen ausgerüstet wurden. So konnte das von den Roten in Brand gesteckte Guernica von den roten Bombengeschwadern jetzt bombardiert werden. Der italienische Sonderberichterstatter aus Bermeo weist darauf hin, daß dieses Kriegsgerät zum größten Teil als „kondensierte Milch“ und „Lebensmittel“ deklariert, von britischen Blockadeprechern nach Bilbao gebracht worden sei.



Links: Die Königskrönung in England. Die königliche Familie auf dem Balkon des Buckingham-Palastes. (Pressefoto, K.)



Rechts: Die Krönung in der englischen Karikatur. Links: Der „Ausblick“ auf dem Tribünenplatz für 15 Pfund. Rechts: Ein Zuschauer für „umsonst“. („Punch“, Erich Zander, K.)

Oesterreichs. Davon mögen jene Kenntnis nehmen, die es sich vorläufig zur Aufgabe gemacht hatten, in keineswegs selbstloser Weise Alarm zu schlagen.

Bei der Behandlung der

Spanischen Frage

erinnerte Graf Ciano zunächst an die mehr als zettgemäßen Anregungen Italiens für die Bewirkung einer tatsächlichen Nichteinmischung. Nach einer kurzen Aufzählung der Gründe, die Italien zur formellen Anerkennung der Regierung des Generals Franco veranlaßt haben, und nach besonderer Erwähnung der Sympathien, die „dieser tüchtige Soldat, der die nationale Erhebung seines Volkes befehlte und durchgeführt“ besitzt, erklärte Graf Ciano es für seine Pflicht, auf die schweren Gefahren hinzuweisen, die von den

periodisch wiederkehrenden Angriffen einer gewissen internationalen Presse,

die gegenüber dem faschistischen Italien sich dauernd nur von einem Gefühl des Verdrüßnisses, des Hasses und von der Lüge leiten läßt, ausgehen. Wenn die jüngsten Beispielsfälle einmal von der objektiven Geschichtsschreibung und nicht aus dem engen Gesichtswinkel einiger Zeitungen aus gezeichnet werden, dann wird man in endgültiger Form dokumentiert erhalten, daß die Leistungen der italienischen Freiwilligen in Spanien im Kampfe gegen die rote Tyrannie überall ganz auf der Höhe ihres traditionellen Selbstenmutes gewesen sind.

Im weiteren Verlauf seiner Rede kam Graf Ciano auf die

Beziehungen Italiens zu England

zu sprechen. Nach den ersten günstigen Auswirkungen des italienisch-englischen Gentleman-Agreement habe Italien feststellen müssen, daß irgendein unvorhergesehenes Hindernis den Wiederannäherungsprozess zwischen den beiden Ländern zumindest verzögert hat, der mit beiderseitigem guten Willen bereits eingeleitet schien.

Die anomale Lage, die in bezug auf die diplomatische Vertretung Frankreichs in Rom entstanden sei, sei auf den allgemeinen Beschluß der italienischen Regierung zurückzuführen, wonach die ausländischen Bevollmächtigten ihre Beglaubigungsschreiben dem Souverän mit seinen Titeln eines Königs und Kaisers unterbreiten müßten, die ihm nach der italienischen Gesetzgebung zuständen und die auch kein diplomatischer Vertreter zu ignorieren oder zu übergehen sich herausnehmen könne.

Uebergehend zur

Frage eines neuen Westpakt

erklärte Graf Ciano die Bereitschaft Italiens, den Pakt zu erneuern und die alten Garantieverpflichtungen zu übernehmen, vorausgesetzt, daß die ursprüngliche, richtunggebende Struktur eine wesentliche Aenderung nicht erfährt. Das ist der praktische Vorschlag, den wir den Mächten gemacht haben: Anstatt sich in uferlosen Auseinandersetzungen über die Struktur neuer Sicherheitspakete zu verlieren, den alten Vertrag zu erneuern, der sich letzten Endes bewährt hat, und so zu modernisieren, daß er den Verhältnissen, die seit 1925 entstanden sind, entspricht!

Nach seiner Ansicht müsse das erste Ziel darin liegen, ein Sicherheitssystem für Westeuropa wieder aufzurichten, das einen bestimmten Zweck und einen klarumrissenen Charakter haben müsse, um dauerhaft zu sein. „In dieser Richtung werden wir weiter arbeiten. Wir erklären jedoch, daß wir der Einberufung einer Konferenz so lange nicht zustimmen werden, als nicht sorgfältig durchgeführte Vorarbeiten die unbedingte Gewähr für positive Resultate derselben geben.“

Bei Besprechung der Beziehungen Italiens mit den Balkanländern geht der Minister besonders auf das italienisch-südslawische Abkommen ein, das er als einen neuen Beweis für den Anteil bezeichnet, den das faschistische Italien am Werke des Wiederaufbaues nehme. Die Machtzunahme, die das faschistische Italien durch die Gründung des Imperiums erfahren hat, hat die Grenzen seiner Interessen und seinen Tätigkeitsbereich erweitert. Mit der arabischen und mohamedanischen Welt unterhalte Italien die besten und freundschaftlichsten Beziehungen, was auf einer natürlichen Notwendigkeit beruhe, da die arabischen Völker an der Entwicklung des Mittelmeeres durch ihre fruchtbare und intensive Tätigkeit beitragen. „In unserer Islampolitik braucht man nicht, wie dies versucht wurde, Elemente einer drohenden Störung und Untergrabung der Stellung anderer Staaten zu suchen. Denjenigen aber, die behaupten, daß diese Herzlichkeit die Beziehungen mit den Arabern einen Mangel an internationaler Solidarität bedeuten, kann man unsererseits leicht antworten, daß einige abendländische Mächte einen ganz anderen Mangel an internationaler Solidarität bewiesen haben, als sie sich zur Verteidigung eines Sklavenhändler-Regimes gegen die Kultur Roms zusammenschlossen.“

Sinnfälligerweise der Beziehungen zu den asiatischen Mächten beschäftigte sich Graf Ciano insbesondere mit denen zu Japan, indem er auf die Vertiefung hinwies, die der spontanen Anerkennung der italienischen Souveränität in Ostasien von Seiten Japans gefolgt sei und die durch die Haltung der japanischen Regierung gegen die bolschewistische Gefahr noch verstärkt worden sei.

Schwere Explosion auf englischem Zerstörer vor Spanien

8 Tote, 25 Verletzte zu beklagen - Neuter bringt wieder „Gerüchte“

London, 14. Mai.

Am Donnerstagabend wurde von der englischen Admiralität folgende Mitteilung ausgegeben: „Während einer Patrouillenfahrt zum Zwecke der Nichteinmischungskontrolle erfolgte an der Südküste Spaniens, fünf Meilen von Almeria entfernt, eine Explosion auf der Wasserlinie des Schiffes HMS „Sunter“. Ursache unbekannt. HMS „Hardy“ und HMS „Hyperion“ sind zur Unterstützung unterwegs. Es heißt weiter, daß das Schiff von dem im Besitz der spanischen Bolschewisten befindlichen Zerstörer „Vazaga“ in den Hafen von Almeria eingeschleppt worden sei.

„Sunter“ ist ein Zerstörer. Er hat eine Tonnage von 1400 Tonnen und steht erst seit 1936 im Dienst. Dazu meldet Neuter aus Gibraltar, es gehen Gerüchte um (!), daß die Explosion durch eine Mine oder durch Bombardierung durch ein nationalspanisches Flugzeug verursacht worden sei. Es sei möglich, daß noch in der

Großer Empfang auf der Londoner deutschen Botschaft

London, 14. Mai.

Anlässlich der Anwesenheit der deutschen Abordnung zu den englischen Krönungsfeierlichkeiten hatten der deutsche Botschafter und Frau von Ribbentrop am Donnerstagabend zu einem Empfang in der deutschen Botschaft geladen. Dieser gestaltete sich zu einem auch für London ungewöhnlichen Ereignis, das sich ebenso durch die große Zahl der Teilnehmer wie durch die Anwesenheit vieler hervorragender Persönlichkeiten auszeichnete.

Als den Vertreter des Königs von England konnten der deutsche Botschafter und Frau von Ribbentrop sowie der Reichskriegsminister Generalfeldmarschall von Blomberg den Herzog von Kent und dessen Gemahlin begrüßen. Mit ihnen waren fast alle Abordnungen der bei der Krönung vertretenen mehr als sechzig Nationen, der englischen Kronländer und Kolonien, zahlreiche Mitglieder des englischen Kabinetts und führende englische Politiker sowie fast das gesamte diplomatische Korps und namhafte Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben der englischen Hauptstadt erschienen.

Von den Abordnungen zu der englischen Krönung sah man u. a. den Bruder des Kaisers von Japan, Prinz und Prinzessin Chishibu, den Kronprinzen Paul von Griechenland, den Bruder des belgischen Königs, Prinz Karl, Graf von Flandern, Prinz Kyrtill von Bulgarien, den Kronprinzen Saudi-Arabien, Prinz Chula Dhakabonga von Siam, den französischen Außenminister Delbos, den französischen Generalstabschef Gamelin, den ständigen Staatssekretär des Quai d'Orsay, Leger, den polnischen Außenminister Bed, den türkischen Ministerpräsidenten General İnönü, den finnischen Außenminister Holsti, den litauischen Außenminister Loporaitis, den tschechoslowakischen Ministerpräsidenten Hodza, den ungarischen Außenminister von Kánya, den chinesischen Finanzminister Kung, den estländischen Ministerpräsidenten General Leidorer und den kanadischen Premierminister Mackenzie King.

Von den Mitgliedern des englischen Kabinetts und führenden englischen Politikern, die zum Teil mit ihren Frauen erschienen waren, sah man u. a. den Schatzkanzler Neville Chamberlain, den Außenminister Eden, den Lord-Siegelbewahrer Halifax, den Verteidigungsminister Inskip, den Kolonialminister Drumsby-Gore, den Handelsminister Runciman, den Kriegsminister Duff Cooper, den ständigen Unterstaatssekretär im Foreign Office Sir Robert Vansittart, den Unterstaatssekretär im Schakamt Morrison, den Unterstaatssekretär im Unterrichtsministerium Stanley, den hohen Kommissar für Kanada Bruce, den Oberkommissar für Neuseeland Jordan, den Oberkommissar für Südafrika Te Water, den Ersten Seelord Lord Chatfield, Lord Londonderry, Lord Derby, Lord Cambrose usw.

Deutsche Untersuchungskommission in Amerika eingetroffen

In Newjersey schoß man früher auf Luftschiffe - Detektive fanden keine Attentatspuren

Newyork, 14. Mai.

Das Newyorker Polizeipräsidium hat bekanntgegeben, die drei Detektive, die die Trümmer des Luftschiffes „Hindenburg“ untersuchten, hätten keinen Anhaltspunkt dafür gefunden, daß etwa durch eine Bombe oder ein Explosionsgeschloß die Zerstörung des Luftschiffes verursacht worden wäre. Im Zusammenhang damit ist bemerkenswert, daß die Polizei in Newjersey auf Anfrage bestätigt hat, während der letzten Jahre sei wiederholt auf Flugzeuge in der weiteren Umgebung von Lakehurst geschossen worden.

Auch der bekannte Transozeanflieger Clarence Chamberlin erklärte, kürzlich seien Anschläge auf zwei Flugzeuge verübt worden, der letzte am 2. Mai. Eines der Flugzeuge sei auf dem Flugplatz in Bendig mit durchgeschossenem Benzinleitungsrohr angekommen, das andere hätte ein Geschloß im Flügel gehabt. Der Flugplatz Bendig liegt 60 Meilen von Lakehurst entfernt und der Flugplatz Clifton, wo das andere angeschossene Flugzeug landete, 42 Meilen. Wie jetzt bekannt wird, wurde bereits im Jahre 1930, als das Luftschiff „Los Angeles“ noch im aktiven Dienst stand, auf dieses wie auf das Startluftschiff „ZMC 2“ in den Jahren 1928, 1932 und 1935 geschossen, als die Luftschiffe über das südliche Newjersey flogen. Die „Los Angeles“ blieb unbeschädigt, aber „ZMC 3“ wies mehrere Schüsse auf.

Die Flugbehörden haben auch mehrere Beschwerden und anonyme Telefonanrufe erhalten, in denen die Flieger gewarnt wurden, nicht niedrig über Newjersey zu fliegen, sonst würden die „erzürnten“ Bewohner sie mit Kugeln durchlöchern.

Der neue deutsche Botschafter Dieckhoff traf am Donnerstagabend mit dem Dampfer „Europa“ in Newyork ein. Mit ihm traf die deutsche Untersuchungskommission ein. Dr. Cäener erklärte nach der Ankunft der deutschen Untersuchungskommission in Newyork gegenüber amerika-

nißchen Pressevertretern, eine Neuerung über das „Hindenburg“-Unglück sei erst nach der Anhörung von Zeugen und der Untersuchung des Brauds möglich. Er dankte aufrichtig für die zahlreichen in Deutschland aus Amerika eingetroffenen freundschaftlichen Rundgebungen des Vertrauens zu den Luftschiffen.

Die deutsche Kommission hat sich bald nach der Ankunft nach Lakehurst begeben.

„Admiral Graf Spee“ auf dem Wege nach Spithead

Das Panzerschiff „Admiral Graf Spee“, das im Auftrage des Führers an der Flottenübung im Rahmen der englischen Krönungsfeierlichkeiten teilnimmt, hat am Donnerstagvormittag den Kieler Hafen verlassen und durch den Nord-Diske-Kanal die Fahrt nach Spithead angetreten. Im Bord befindet sich Konteradmiral von Flögel, der Befehlshaber der Panzerschiffe. Am Sonnabendmorgen wird das Panzerschiff auf der Reede von Spithead erwartet.

Aufregender Vorfall im Prager Parlament

Am 13. Mai wurde im Reichsfinanzministerium von dem königlich niederländischen Gesandten und von Ministerdirektor Professor Dr. Hedding ein Vertrag zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und Vermögen und zur Regelung anderer Fragen auf steuerlichem Gebiet unterzeichnet.

Reiterstandbild Georgs II. in Irland zerstört

London, 14. Mai.

Das Reiterstandbild König Georgs II. in Dublin wurde in den Morgenstunden des Donnerstag durch eine Bombe vollkommen zerstört. Von den Tätern fehlt bisher jede Spur. Im November 1928 war schon einmal ein Anschlag auf das Standbild verübt worden.

Es besteht keinerlei Hoffnung, die Statue wieder instandsetzen zu können, wie es nach dem vorigen Anschlag der Fall war. Das Attentat wurde anscheinend mit Hilfe einer Bombe mit Zeitzündung ausgeführt. Die Durchführung läßt erkennen, daß die Täter Leute gewesen sein müssen, die im Umgang mit Sprengstoff geübt sind. Polizei und Sprengfachverständige haben den ganzen Vormittag am Denkmal gearbeitet, um irgendetwelche Anhaltspunkte dafür zu finden, wer die Tat ausgeführt haben könnte.

Keine Krönungsamnetie in Palästina!

Entgegen den Erwartungen unterbleibt die anlässlich der Londoner Krönungsfeierlichkeiten erhoffte Begnadigung der politischen Häftlinge in Palästina. Man hatte in Jerusalem zumindest mit der Amnestierung jener politisch Verurteilten gerechnet, die im Zusammenhang mit den letzten Unruhen Freiheitsstrafen erhalten hatten.

Infolge der Enttäuschung sind im Gefängnis von Ato am Mittwoch 150 arabische Häftlinge in den Hungerstreik getreten.

nischen Pressevertretern, eine Neuerung über das „Hindenburg“-Unglück sei erst nach der Anhörung von Zeugen und der Untersuchung des Brauds möglich. Er dankte aufrichtig für die zahlreichen in Deutschland aus Amerika eingetroffenen freundschaftlichen Rundgebungen des Vertrauens zu den Luftschiffen.

Die deutsche Kommission hat sich bald nach der Ankunft nach Lakehurst begeben.

„Admiral Graf Spee“ auf dem Wege nach Spithead

Das Panzerschiff „Admiral Graf Spee“, das im Auftrage des Führers an der Flottenübung im Rahmen der englischen Krönungsfeierlichkeiten teilnimmt, hat am Donnerstagvormittag den Kieler Hafen verlassen und durch den Nord-Diske-Kanal die Fahrt nach Spithead angetreten. Im Bord befindet sich Konteradmiral von Flögel, der Befehlshaber der Panzerschiffe. Am Sonnabendmorgen wird das Panzerschiff auf der Reede von Spithead erwartet.

Aufregender Vorfall im Prager Parlament

Am 13. Mai wurde im Reichsfinanzministerium von dem königlich niederländischen Gesandten und von Ministerdirektor Professor Dr. Hedding ein Vertrag zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und Vermögen und zur Regelung anderer Fragen auf steuerlichem Gebiet unterzeichnet.

Am Mittwochmorgen begann in der Wartburgstadt Eisenach die Reichstagung der Gauvertrauensschwefelern der NS-Schwefelerschaft.

Am Donnerstag fand die feierliche Eröffnung der über den Rügendamm führenden Straßenanlage durch den Gauleiter und Oberpräsidenten von Pommern, Schwede-Coburg, statt.

Im Frauenmünster in Zürich fand die Trauerfeier für den verunglückten Schweizerischen Flieger Walter Mittelholzer statt. Im Chor der Kirche waren prachtvolle Kränze angeordnet, darunter solche des Schweizerischen Bundesrates, des deutschen Staatssekretärs General Milch und einer Reihe von Fluggesellschaften.

Nach Berichten der polnischen Presse trifft in den nächsten Tagen in Gdingen ein neues polnisches Kriegsschiff, der Torpedobootszerstörer „Grom“, ein. Der Zerstörer wurde auf der englischen Werft von White in Cowes gebaut.

In Paris ist als Folge der Erhöhung der Mehlpreise auch der Preis für das Kilo Brot auf 2,35 Franc mit Wirkung ab 17. Mai heraufgesetzt worden. Streiks - Lohnerhöhungen - Preiserhöhungen - das sind die Folgen des marxistischen Volksfrontexperimentes.

Wie verlautet, wurde der Stellvertreter des Volkstommisars für Schwerindustrie, Alexander Serebrowski, vor kurzem in Moskau unter dem Verdachte „trotskistischer Umtriebe“ verhaftet.

Königsmeldungen

Am 13. Mai wurde im Reichsfinanzministerium von dem königlich niederländischen Gesandten und von Ministerdirektor Professor Dr. Hedding ein Vertrag zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und Vermögen und zur Regelung anderer Fragen auf steuerlichem Gebiet unterzeichnet.

Am Mittwochmorgen begann in der Wartburgstadt Eisenach die Reichstagung der Gauvertrauensschwefelern der NS-Schwefelerschaft.

Am Donnerstag fand die feierliche Eröffnung der über den Rügendamm führenden Straßenanlage durch den Gauleiter und Oberpräsidenten von Pommern, Schwede-Coburg, statt.

Im Frauenmünster in Zürich fand die Trauerfeier für den verunglückten Schweizerischen Flieger Walter Mittelholzer statt. Im Chor der Kirche waren prachtvolle Kränze angeordnet, darunter solche des Schweizerischen Bundesrates, des deutschen Staatssekretärs General Milch und einer Reihe von Fluggesellschaften.

Nach Berichten der polnischen Presse trifft in den nächsten Tagen in Gdingen ein neues polnisches Kriegsschiff, der Torpedobootszerstörer „Grom“, ein. Der Zerstörer wurde auf der englischen Werft von White in Cowes gebaut.

In Paris ist als Folge der Erhöhung der Mehlpreise auch der Preis für das Kilo Brot auf 2,35 Franc mit Wirkung ab 17. Mai heraufgesetzt worden. Streiks - Lohnerhöhungen - Preiserhöhungen - das sind die Folgen des marxistischen Volksfrontexperimentes.

Wie verlautet, wurde der Stellvertreter des Volkstommisars für Schwerindustrie, Alexander Serebrowski, vor kurzem in Moskau unter dem Verdachte „trotskistischer Umtriebe“ verhaftet.

„Ein Weibsbild mit 300 Gulden..“

Kulturgeschichte in Zeitungsinserten.

Zusammengestellt von Hermann Uebich-Hannibal.

„Hier honette Mädchen schmeicheln sich...“

„Zum Heiraten wird ein Weibsbild gesucht. Ein vermittelter Mann von gelehrten Jahren, munter und frisch, der sich bei hohen und höchsten Herrschaften Meriten gemacht hat und noch machen kann, auch kein Kind hat, aber an Wert und Wissenschaften vieles besitzt, ist gejonnen, ein offenes Gewerbe mit extra Vorteil anzutreten und sucht ein Weibsbild: Sie muß Dreißig oder mehrere Jahre haben, kann ledig oder eine Wittib mit zwei unerzogenen Kindern sein, er scheut auch keinen Naturfehler, sie muß aber dreihundert Gulden haben, welche er ihr durch seine Sachen genugsam versichern kann. Wenn ein solches Weibsbild zu dem Vorbeschriebenen ein Belieben trägt, so kann sie ihn holen lassen oder in sein Logis kommen, er wohnt am Spitalsberg in der Fuhrmannsgasse im ersten Stock bei Bartholomäus Graf, pensionierten Bedienten.“
20. Januar 1797 in Wien.

„Hier honette, sehr schöne achtzehn- bis vierundzwanzigjährige Mädchen guter Erziehung vom Lande wünschen in einer größeren Stadt durch Heirat bald eine Versorgung zu finden. Sie schmeicheln sich, gute Hauswirtinnen zu werden, und nur wegen Abgelegenheit ihres Vaterorts von anständigen Heiratslustigen ungesucht zu sein, denn sie sehen mehr auf Rechtchaffenheit als auf Vermögen. Ueber das Nähere können nicht über vierzig Jahre alte und mit keinem leiblichen Gebrechen behaftete Subjekte sich schriftlich erkundigen unter der Aufschrift: „Suchet, so werdet Ihr finden!“ im Verlagskontor, Petersstraße 33.“
9. Mai 1812 im Leipziger Intelligenzblatt.

Zigarren, die bei Regenwetter brennen.

„Unterzeichneter bittet seine hochgeehrten Kunden, welche noch vor Weihnachten photographiert sein wollen, sich baldigst anzumelden, damit die Arbeiten nicht zu überhäuft und die Bilder zur bestimmten Zeit fertig werden. Die Witterung ist gegenwärtig günstig.“
1886.

„Die Brille, welche den Augen, je nachdem sie beschaffen, am angemessensten ist, wird sogleich nach den Regeln von mir bestimmt, sobald ich die Augen gesehen habe. Licht und deutliche Unterscheidung der Gegenstände wird unfehlbar einen Jeden über das Gefühl seiner hergestellten Sehkraft mit Freude erfüllen, und Niemand darf bezorgen, daß die Augen angegriffen oder geschwächt werden. Diese Besorgnis findet bloß bei Vergrößerungsbrillen statt; vielmehr zeigt sich, wie schon gesagt, gerade das Gegenteil, daher diese Brillen auch Verstandes- und Restaurationsbrillen heißen sollten.“
1841.

„Wer es nicht glauben will, der überzeuge sich durch einen Versuch, daß bei Herrn Kaufmann Sah in Grimmen recht preiswürdige und äußerst billige Zigarren zu haben sind, die, wenn die Polizei nichts dagegen hat, sogar im Freien bei Regenwetter brennen.“
1847 im Wochenblatt der Stadt Grimmen.

Oberzähne, zum Einsehen wohl zu gebrauchen.

„Es ist auf Verlangen vieler Patienten allhier angelangt der im ganzen Römischen Reich wohlbekannte Operator Herr Eisenbarth, in Magdeburg wohnhaft, welcher wegen seiner vorzüglichen medicinischen und chirurgischen Wissenschaften von Seiner Königlichen Majestät in Preußen und Königlichen Majestät von Engelland, Kurfürst von Hannover, zu dem würdlichen Landarzt allergnädigst angenommen. Dieser Herr Eisenbarth ist wegen seiner an allen Orten glücklich verrichteten medicinischen und chirurgischen Curen in großem Ansehen; insbesondere curiret er allerhand langwierigen Blindheiten, so von Flüssigen und anderen Zufällen herrühren, theils durch Medicamenta, theils durch Instrumenta, übles Gehör und die sonst allerhand Mängel am Haupt leiden. Er schneidet erschröcklich viele Steine, sechs, acht, zwölf und mehr Loth schwer, aus menschlicher Blase von Alt und Jungen, auch allerhand Leibesbrüche, mögen Nahmen haben, wie sie wollen, curiret auch viele ohne Schnitt und kann beweisen, daß er die Zeit seiner dreißigjährigen Praxis über zweitausend geschnitten, Krebs und anderer üblen Schäden zu geschweigen.“
Am 8. Juni 1716 in der Ordinairen Postzeitung in Stettin.

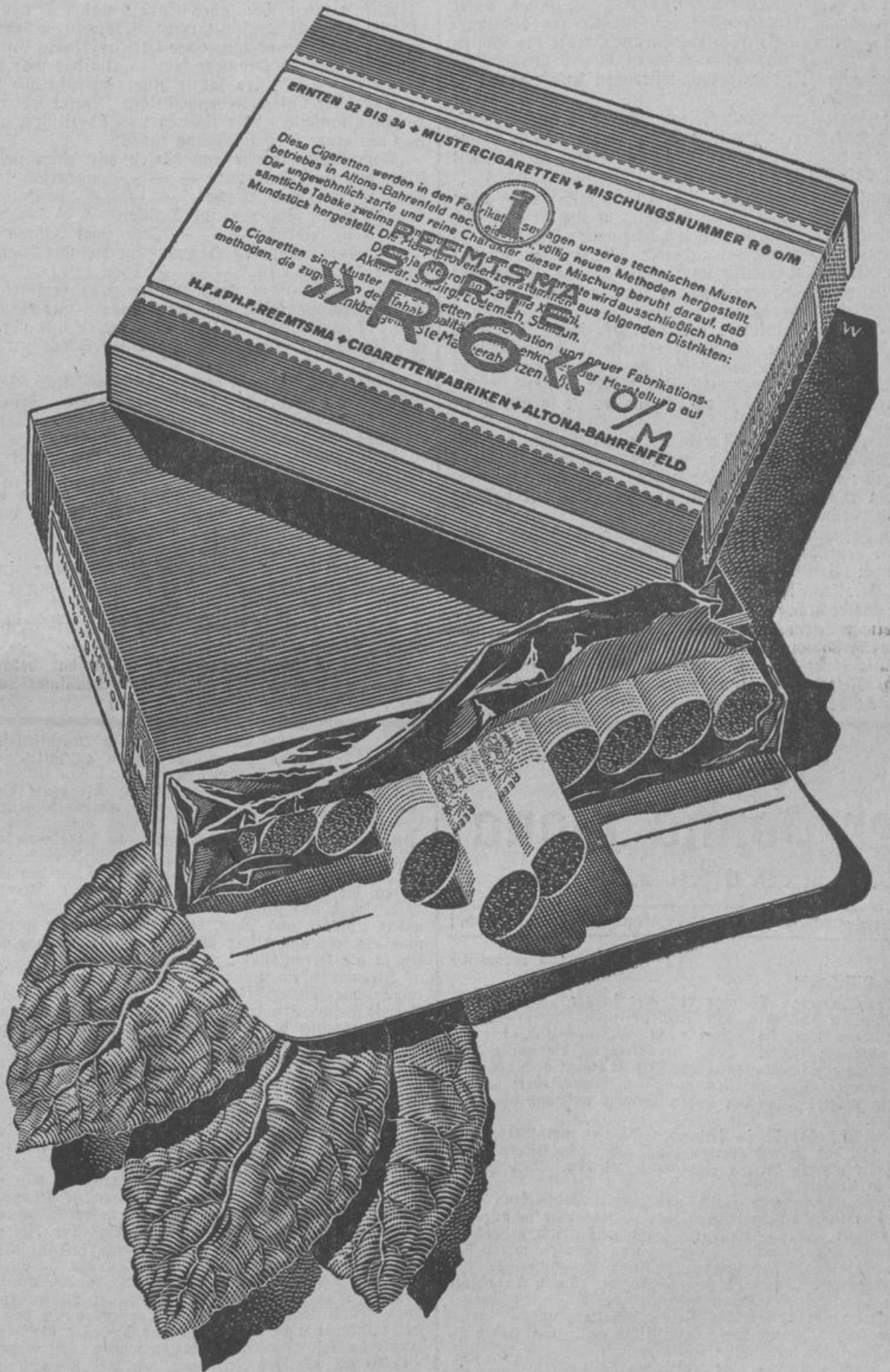
Wenn der Stadtzinkenist den Triller verlängert.

„Mein theuerster Ehegatte, der Stadtzinkenist Nikolaus Seremias Went dahier, hatte das schmerzliche Unglück, bei seinen Lebzeiten gestern Mittag zwölf Uhr, indem er durch allzugroße Verlängerung eines in seinem Beruf geblasenen Trillers das Gleichgewicht verlor, vom hiesigen protestantischen Kirchturm herabzufallen. Schon in der Mitte des Falles hatte er seinen Geist aufgegeben; sekte jedoch seinen Sturz bis auf das Straßenpflaster ungestört fort, wo derselbe vollends verschied. Wer die edle Seele meines Ehemannes kannte, wird die Größe meines Verlustes und wer den hiesigen Kirchturm kennt, wird die Höhe dieses Unglücksfalles zu schätzen wissen. Für alle meinem seligen Gatten insbesondere auch während seines Sturzes erwiesene Theilnahme danke ich verbindlichst und verbitte mir alle Condolenz, da mich schon jetzt die Aussicht auf ein besseres Leben tröstet, welches wir beide, ich und er, beginnen; als die nach Wiedervereinigung schmachtende Stadtzinkenistin Witwe Maria Ursula Went, geborene Hent, Wirtin zum „Grünen Bären“ und Schneiderherberge.“
Am 27. Mai 1829 in der Speyerer Zeitung.

Schiller schrieb dies Stück.

„Kennt ihr die Räuber von Schiller? — Gewiß, dem Namen nach. Wer sie jedoch nicht kennen sollte, dem will ich einige Worte darüber sagen: Schiller schrieb dies Stück. Kommt nun und seht das Stück; ich führe es heut auf, wie Schiller es geschrieben. Ich selbst spiele den Franz Moor, den größten schleichenden Intriganten, den noch die Bühne gezeigt hat. Den Karl spielt ein Urenkel Schillers, Herr Mascher von Alm, mit ergreifender Wahrheit. Ich mache das edle Publitum von Bopfingen auf die großen Schönheiten dieses Trauerspiels aufmerksam. Die Räuberjungen im Walde sind in gräßlicher Wahrheit dargestellt. Die Schloßjungen mit Amalia und Franz und dem alten Moor atmen verwüstet Familienglück und heuchlerische Tüde. Die Szenen, in der sich Franz Moor mit der Schnur von seinem Hute erhängt, spiele ich ganz nach dem Original. Schweitzer, ein Haupträuber, rettet mich, indem er durch das brennende Schloß hereinkürt und mich abischnidet. Darauf kommt Koller direkt vom Galgen mit dem Strick um den Hals auf einem Abdeckertarren. Eine herzzerfleisende Szene. Der Auftritt am Hungerturm wird selbst den stärksten Nerven zu tun geben. Die Dekorationen sind nach den Kupferstichen von Chodowicki gemalt; das Kostüm neu, bis auf das der Räuber, denn diese gingen geschichtlich in abgetragenen Wamsen herum. Es sind also keine Kosten gescheut worden, um die Räuber nach der Natur darzustellen. Preise der Plätze die bisherigen. Die einzige Loge unseres Schauspielhauses ist bereits vergriffen. Der Anfang ist, wegen des Nachmittagskränzchens in Eulers Bierhaus, um acht Uhr abends. Man bittet, die Hauschlüssel mitzunehmen, denn vor elf Uhr geht heute die Vorstellung nicht zu Ende.“
Friedrich Mascher, Direktor des Theaters in Bopfingen.
Am 21. April 1861 in Bopfingen.

Alle Tugenden eines guten Tabaks sind in dieser Cigarette vereinigt.



Doppelt fermentiert
48

Meine Mutter hatte einen Hang zur Romantik und mein Vater eine Kartonfabrik, aber sonst war die Ehe glücklich.

Nach Jahren erlaubte uns Mutter, ihre Bücher zu lesen, aber wir machten von dem Recht keinen Gebrauch.

Wenn Vaters geschäftliche Prosa Muters Gemüt einmal allzu bitter verletzt hatte, erzählte sie uns Töchtern nachher von Egbert.

Als ganz junges Mädchen war Mutter sechs Wochen lang bei einer Tante in Sena zu Besuch gewesen.

Sena war voll junger, lebensfroher Studenten und Egbert war der schönste und ritterlichste von ihnen.

Bater sagte immer nur Miese. Es schien auch undenkbar, daß Vater je so poetische Dinge getan und so schöne Worte gesprochen hätte wie Egbert.

Einmal fragte Trude, die Schüsterin von uns: Warum habt ihr euch nicht geheiratet, wenn ihr euch doch so sehr liebtet?

Unvergeßlich bleibt mir der Tag, als Vater bei Tisch sagte: „Richtig, Miese, ehe ich es vergesse.“

Kaltweiß vor Schreck stürzte Lotte am Nachmittag mit einer Besuchskarte in unser Zimmer.

Die Herzlichkeit des Wiedersehens ließ uns Zeit zu näherer Betrachtung des Herrn, bei dem wir vergeblich Spuren von Egberts flieglicher Erscheinung suchten.

Eilig hasteten wir ins Besuchszimmer, wo Mutter schon den Gast begrüßte, strahlend in glücklicher Ueberraschung.

„Nun, was hast du für Neuigkeiten?“

„Ja, ich meine, daß sie doch lieber Vater geheiratet hat“, meinte Trude harmlos.

interessante Schmiß vom Mundwinkel zum Ohr war bläulich unterlaufen und schien uns wenig reizvoll.

Mit einem Seitenblick auf seinen Trauring fragte Mutter: „Ihre Gattin — sie ist nicht hier?“

„Dante, ich muß mich mit meinem Magen vorsetzen. Nicht, daß ich direkt krank bin, aber seit der letzten Grippe muß da etwas nicht in Ordnung sein.“

„Dho“, dachte ich und las dasselbe Urteil in Trudes und Lottes Augen.

„Er ist doch eigentlich ganz unverändert, nur eben ein bißchen dick geworden.“

„Nun, was hast du für Neuigkeiten?“

„Nun, was hast du für Neuigkeiten?“

„Nun, was hast du für Neuigkeiten?“

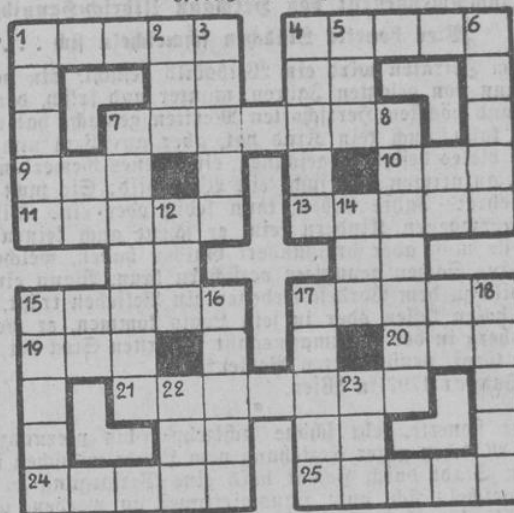
„Nun, was hast du für Neuigkeiten?“

„Nun, was hast du für Neuigkeiten?“

„Nun, was hast du für Neuigkeiten?“

Rätsel-Ecke

Kreuzworträtsel



Waagrecht: 1. Ankerblag, 4. norwegischer Dichter, 7. Zahl, 9. Manganstaß, 10. Arbeitseinheit, 11. Leuchttür, 13. Gesichtsmaske, 15. Landmann, 17. Teil der Seige, 19. Körperteil, 20. Glend, 21. Musikinstrument, 24. Flachland, 25. Benediktinerabtei in Oberbayern.

Auflösung zum Füllrätsel: 1. Usambarka, 2. Fußball, 3. Brusttee, 4. Diktator, 5. Dangoite, 6. Paraná, 7. Tantalus.

Auflösung zur Denkvortaufrage: Ein fluges Mädchen. Sie hatte erst vor zwei Tagen ein Pfund Salz eingekauft und mußte aus Erfahrung, daß das viel länger reicht.

Bücherchau

Johann von Leers: Sturm auf Börtlum-Stift. Union Deutsche Verlagsgesellschaft, Stuttgart, 148 Seiten.

otz, Die große Sturmflut des deutschen Bauernkrieges war schon durch das Reich gebracht, war geshickert an der Uebermacht der Gegner und der eigenen Gespaltenheit.

Johann von Leers hat es meisterlich verstanden, die geschichtlichen Vorgänge im Rahmen einer lebendigen Erzählung neu zu erwecken.

Eitel Kaper

Die Heirat der Donna Juana Roman von Otfred v. Hanstein

[Alle Rechte bei Otto Ruppel Nachf., Berlin W. 57]

12) (Nachdruck verboten.)

„Aus Lissabon!“

Er las ihn vor. Es war ein sehr langer, sehr innaiger Brief. Juana schloßerte, wie sehr sie unter dem Gedanken gelitten.

Und endlich hat sie in flehenden Worten um Verzeihung und betonte, daß sie jetzt überzeugt sei, daß beide Eltern ihren Robert mit offenen Armen empfangen würden.

Don Hieronimo war weid geworden. Sein Kind, sein Mädel war ja sein Abgott, und jetzt — jetzt war ja alles in ganz anderem Lichte.

Anerkennungsschreiben, die Robert erhalten, und —

„Hier fendet Juana das Ehezeitigtat mit. Sie haben in Lissabon die Ehe geschlossen.“

„Nun war es Carlota, die seufzte.“

„Herrgott, das wissen wir doch noch nicht. Du hast ja gehört, daß noch Passagiere auf Frachtdampfern sind.“

„Und jekt sind sie beide auf der „Susquehanna“ ertrunken.“

„Am uns nicht zu erschrecken. Sie können ja nicht ahnen, wie sehr wir uns geängigt haben.“

„Die ganze Sache in Schwung bringt. Offen gelaunden, ein Denkmal“

„Dass will ich tun.“

„Ich bin ja so glücklich, ich habe ihn jekt schon lieb, diesen Mann, den meine Tochter liebt.“

„Tetzt war Don Hieronimo ein wenig gekränkt.“

„Aber nein, so verstehe mich doch!“

Der Diener meldete den Besuch der Dona Ana und ihres Gatten, des Don Leonardo di Almeida, der besten Freunde des Hauses.

Carlota eilte ihnen entgegen. „Wir sind ja so froh, Sie kommen zu guter Stunde.“

Aber Don Gerardo ist doch in Buenos Aires.“

Dona Carlota hatte in ihrer Herzensfreude ein neues Unglück angerichtet und ganz vergessen, daß Don Leonardo nahe verwandt mit den Besconellos war.

„Nun, was hast du für Neuigkeiten?“

„Nun, was hast du für Neuigkeiten?“

„Nun, was hast du für Neuigkeiten?“

„Nun, was hast du für Neuigkeiten?“

„Nun, was hast du für Neuigkeiten?“

„Nun, was hast du für Neuigkeiten?“

„Nun, was hast du für Neuigkeiten?“

„Nun, was hast du für Neuigkeiten?“

„Nun, was hast du für Neuigkeiten?“

„Nun, was hast du für Neuigkeiten?“

„Nun, was hast du für Neuigkeiten?“

„Nun, was hast du für Neuigkeiten?“

„Nun, was hast du für Neuigkeiten?“

„Nun, was hast du für Neuigkeiten?“

„Nun, was hast du für Neuigkeiten?“

„Nun, was hast du für Neuigkeiten?“

„Nun, was hast du für Neuigkeiten?“

„Nun, was hast du für Neuigkeiten?“

„Nun, was hast du für Neuigkeiten?“



Ratgeber für den Pfingstausflug

Aurich
 Gastwirtschaft Rademacher, Strackholt
Großes Marine-Konzert
 ausgeführt vom Musikkorps der 1. Schiffstamm-
 abteilung der Nordsee, Wilhelmshaven. —
 Leitung: Musikmeister Karl Schumann.
 am 17. Mai (2. Pfingstfeiertag) 1937.
 Nach dem Konzert Festball
 Eintritt 1.- RM. Tanz frei.
 Anfang 7.30 Uhr. — Verlängerte Polizeistunde.

Ost-Großefehn
 Am ersten Pfingsttage
großer Ball
 Musik: Stimmungskapelle Krause.

Großefehn, Cassens Gasthof
 Am 2. Pfingsttag **großer Ball!**
 Anfang 7.30 Uhr
 Musik: Angehörige des Musikzuges
 der Kommandantur Papenburg

Riepe + Weißes Pferd
 Am zweiten Pfingstfeiertage
Konzert und Tanz
 Am ersten Feiertag musikalische Unterhaltung
 Es spielt die verstärkte Stimmungskapelle
 »Frohsinn«, Alt-Ekels.
 Hierzu ladet freundl. ein **Heiko Heiken.**

NSG. „Kraft durch Freude“
 Ortsgruppe Jheringsfehn
 Am 1. Pfingsttag
 abends 7.30 Uhr
 bei **B. Janssen**
 mit **Hans Albers**
Tonfilm „Varieté“
 mit Hans Albers
 Anschließend **TANZ**

Jheringsfehn!
 Der KKS. Jheringsfehn und Umgegend
 veranstaltet an beiden Pfingsttagen
großes Preisschießen
 Hohe Geldpreise! — Wertvolle Ehrenpreise!
 Am zweiten Festtage abends 6 Uhr **TANZ!**
 Erstklassige Bandoniumkapelle
 Es ladet ein: **KKS. Jheringsfehn u. Umg.**

Gasthof Thun + Moorhusen
 Am 2. Pfingsttag **großer Ball**
 Anfang 7 Uhr

Die Kriegerkameradschaft
Akelsberg-Felde
 feiert am 2. Pfingsttage im Peterschen Saale ihr
Sommerfest
verbunden mit Preisschießen.
 2 Uhr: Empfang, ab 8 Uhr: Schießen. + 1. Preis ein Regulator.
 7 Uhr: Ball. Es ladet ein
 der Kameradschaftsführer.

„Gasthof zum Gartenhaus“
 Spetzerfehn
 Am zweiten Pfingsttag: **TANZ!**
 Anfang 19 Uhr.

Fahnenweihe der NSDAP.
Ortsgruppe Simonswoide
 am Sonnabend, dem 15. Mai
 abends 8 Uhr durch Kreisleiter Bohnens im Forst Ihlow
 Hierzu ladet herzlich ein **der Ortsgruppenleiter.**

Kriegerkameradschaft Ihlow
 feiert am 2. Pfingstfeiertag sein dies-
 jähriges

Sommerfest im Forst Ihlow
 Festfolge:
 Nachm. 2.30 bis 3 Uhr: Empfang der geladenen Kamerad-
 schaften beim Kameradschaftslokal.
 Nachm. 3.15 Uhr: Abmarsch zum Festzelt.
 Nachm. 3.45 Uhr: Ansprache beim Forsthaus, anschließend
Konzert Ball
 Freunde und Gönner werden hierzu herzlich eingeladen.
Der Kameradschaftsführer.

Lührs Gasthof
Schirum
 Am zweiten Pfingsttage
Großer Fest-Ball
 Anfang 7 Uhr.
 Eintritt 50 Pfg.
 Musik: Stimmungsk-
 apelle Donauwellen

B. V. „Vorwärts“
Flaggenburg.
 Am 2. Pfingsttag öffentliches
Preisschießen
 Anfang 9.00 Uhr bei Best.
 Es ladet ein **der Vereinsleiter**

Sonntag, 1. Pfingsttag
 gemüthlicher
Tanz
 Anfang 6 Uhr
Fiedler, Bobburg

Norden
Gartenrestaurant
„Waldblick“
„Nadörst“
 Schattiger Ausflugsarten
 Angenehme Aufenthaltsräume

Pfingsten in Lütetsburg
 An beiden Tagen
 Früh-Konzerte und Nachmittags-Konzerte
 Der Schloßpark im ersten prangenden
 Maiengrün mit seinen jetzt in Blüte
 stehenden Rhododendron und Azaleen-
 hecken ist den ganzen Tag geöffnet

Lucinmusefahn steht Pfingsten im schön-
 sten Frühlingschmuck.
 Am 1. Pfingsttage ab 7 Uhr
Frühkonzert
 ausgeführt von der **Sager Krieger-Kapelle**
Im Kompaniehaus an beiden Tagen frohe Unter-
 haltung und aufmerksame Bedienung.
 Zu regem Besuch ladet ein **Rudolf Friedewold**

Pfingsten
nach Berum!
 Herrliche Waldungen. Angenehmer Aufenthalt
 in der „Waldkur“ mit großem geschützten Garten
 und schöner Veranda
Nachmittags und abends: Tanz! Erstklassige Kapelle!
 Gute Speisen und Getränke — Ausmerksame
 Bedienung. **S. Buhr.**

Vergnügungs-Anzeigen
 gehören in die
OTZ.

Leer
Ludwigslust Leer (bei der Schleuse)
 Besitzer **L. Weelborg**
 hält allen Besuchern seinen schönen
 Garten mit schattigen Lauben und
 Amlerbelustigungen bestens empfohlen.

Die schönste Pfingsttour ist nach wie vor
Hesel
Meyers Gaststätte mit Café
 Schöner Garten mit Veranda. ff. gepflegte Getränke
 Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit
 Auch für größere Vereine und Gesellschaften
Im Borenbis-Orgelbau, Griebfelden und
Gasthof „Olle Postvollmer“, Gafel
 verleben Sie immer schöne
 und gemütliche Stunden

Am 2. Pfingstfeiertage:
großer Festball
 Anfang 7 Uhr
Bandonium-Musik
 Es ladet freundlich ein:
Gastwirt Berghaus, Hesel

Barkeis Garten, Heisfelde
 An beiden Pfingsttagen
großes Volksfest
 Unterhaltungsmusik
 2. Pfingsttag ab 6.00 Uhr
Grosser Ball
 Karussell u. Schießbuden vorhanden

Holland wird immer mehr das Ziel
vieler Ausflügler!
Preyt's Räume und Garten
 laden zur fröhlichen Einkehr ein.
 Ein Spaziergang durch den schönen Park bietet
 allen eine angenehme Abwechslung.

Klostermanns Garten
Logabirum
 Fernsprecher: Amt Leer 2687
 Das Haus der guten Qualitäten.
 Eigene Konditorei.
 Röhmlisch bekannte Spezialitäten:
 Apfelkuchen mit Schlagsahne
 Kaffee — Ostf. Tee — Eis
 Mittagessen (bei größeren Gesellschaften
 vorher Anmeldung erbeten)

Zu Pfingsten nach
„Logaerfähre“
 Inhaber: **Herm. Kruse**
 Schöne Aussicht vom neuen Deich.

Gasthof „Im goldenen Stern“
Schwerinsdorf
 (Johann Janßen)
 bietet den Pfingstausflüglern
 gemüthl. Aufenthalt in sämtlichen
 Räumen und im großen Garten

Augustfehrer Hof
 An beiden Pfingstfeiertagen die allseitig beliebten
Festbälle
 ff. **Brüggemann**

Bei Eisestälte knietief im Walfett . . .

Unsere Fänger ständen ihren Mann - 61 000 Fässer Tran und 10 000 Säcke Fischmehl heimgebracht

(H) Hamburg, 13. Mai.
 otz. Ein erster Ueberblick über die wirtschaftlichen Ergebnisse der deutschen Walfang-Expedition, die nach siebenmonatiger Fangzeit in der Antarktis vor kurzem, wie berichtet, in die Heimat zurückgekehrt war, ergibt folgende außerordentlich günstige Zahlen: Nicht weniger als 61300 Fässer Tran und 10000 Säcke Fischmehl brachte unsere Fangflotte aus den südlichen Eismeer in die Heimat zurück. Der größte erlegte Wal war ein Blauwal von über dreißig Meter Länge und einem Gewicht von rund 150 Tonnen. Als Ende September des vorigen Jahres die Walflooterei „Jan Wellem“ mit den sechs dazugehörigen Fangdampfern den Hamburger Hafen verließ, da mochten viele, und nicht zuletzt Interessierte im Ausland, einige Zweifel gehegt haben, ob dieser ersten deutschen Fangerpedition mit ihren ungewöhnten Mannschaften ein Erfolg beschieden sein würde, denn Deutschland war wohl seit langen Jahren führend im Bau von schwimmenden Walflootereien, hatte sich aber seit sechs Jahrzehnten nicht mehr aktiv am Walfang beteiligt. Anfang November vergangenen Jahres traf nun wieder eine deutsche Fangerpedition in den Jagdgründen der Antarktis ein. Die Verarbeitung der ersten Wale beanspruchte naturgemäß viel Zeit, aber schon nach wenigen Wochen hatten sich die deutschen Walfänger so gut eingearbeitet, daß die übliche Zeit von einer Stunde glatt erreicht werden konnte, eine Leistung, die um so beachtlicher ist, als die meisten Deutschen noch niemals einen Wal aus unmittelbarer Nähe gesehen hatten und in der schweren Verarbeitung der Tiere so gut wie keine Erfahrung besaßen. Als Rekord konnte die deutsche Kocherei,

auf der sich übrigens nur wenige norwegische Hilfskräfte befanden, in 24 Stunden 20 große Bartwale verarbeiten.

So haben es also deutsche Seeleute, die niemals zuvor Walfang betrieben hatten, trotz gegenteiliger Voraussetzungen ausländischer Zeitungen fertiggebracht, in Eis und Schnee unter den härtesten Wetterbedingungen zwölf Stunden an Deck knietief in Fett- und Fleischmassen wadend, ihre Arbeit zu verrichten und nach zwölfstündiger Pause wieder anzutreten. Deutschland kann jedenfalls mit dem Erfolg seiner ersten Walfang-Expedition zufrieden sein. Das Ergebnis hält jeden Vergleich mit den Fangresultaten kampfprober norwegischer Kochereien stand.

Seringe - mit dem Eimer geschöpft!

otz. Gewaltige Seringschwärme in einer Ausdehnung, wie sie seit langem nicht beobachtet worden sind, bewegen sich durch den Nordostsee-Kanal zwischen H o l t e n a u und R e n d s b u r g. Diese Schwärme passierten zuerst die Holtenauer Schleiße und zogen auf dem Kanalwege zu ihren alten Laichplätzen in Audorfsee bei Rendsburg. Jetzt wandern sie, nachdem sie gelacht haben, wieder zurück, und zwar in solchen Massen, daß man die Seringe mit Schöpfseimern aus dem Wasser holen kann. Rekordfänge sind die Folge: allein in den letzten Tagen Laufende Kilogramm.

Reichsautobahn Hamburg-Lübeck fertig

Im Beisein zahlreicher führender Männer aus Partei, Staat, Wehrmacht und Verkehrsweisen wurde am Donnerstag nachmittag die neue Reichsautobahn Hamburg-Lübeck feierlich dem Verkehr übergeben.

Der große Platz in der Sievefings-Allee, wo die Reichsautobahn unmittelbar in das Hamburger Stadtgebiet einmündet, war mit hohen Flaggenmasten umgeben. Schon lange vor Beginn der Feier setzte ein großer Zustrom von Kraftwagen in der Hauptsache aus Hamburg und Lübeck ein.

Ein Arbeiter, der am Bau der Strecke mitgeschafft hatte, hielt eine Ansprache. „Der Führer“, so sagte er, „kann von uns Autobahnarbeitern die Gewißheit haben, daß wir alle bemüht sind, zu arbeiten und zu schaffen für Deutschland und seinen Führer.“

Der Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen Dr. Todt führte u. a. aus: „Durch die Reichsautobahn Lübeck-Hamburg-Bremen werden drei große Kulturzentren, die drei alten Hansestädte, verkehrsmäßig miteinander verbunden. Im letzten Herbst wurde die Strecke von Hamburg nach Bremen eingeweiht. In früheren Zeiten wären diese großen Arbeiten jahrzehntelang beraten, besprochen und vielleicht sogar zum Teil in Angriff genommen worden. Heute bedeutet der Abschluß dieser Werke für uns den Anfang neuer Arbeit. Und während hier die ersten Kraftwagen über die neue Straße rollen, beginnt beispielsweise bereits der Plan zum Bau der gewaltigen Brücke über den Elbstrom in die Tat umgesetzt zu werden, die nach dem Willen des Führers über die Unterelbe führen soll. So werden in unermüdlicher Arbeit die Pläne des Führers in stolzer Gemeinschaftsleistung zur Ausführung gebracht.“

„Im Auftrage des Führers“, so schloß Dr. Todt unter brausendem Beifall, „übergebe ich die Strecke Hamburg-Lübeck dem deutschen Volke und dem Verkehr!“



Wohin?

Nach Westrhauderfehn!
 Am zweiten Pfingsttage: **Markt-Nachfeier**
 im »Hotel zum goldenen Anker«, Westrhauderfehn. — Kapelle der blauen Wachmannschaft Esterwegen. Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Fahrradstand i. Autoschuppen

Es ladet ein
G. SCHMIDT

Kriegerkameradschaft
 Leerhase
 Am 2. Pfingsttage
Schützenfest

1-3 Uhr Vereinschießen
 anschließend
 großer Festball
 bei Gastwirt Badberg
 Der Kameradschaftsführer

Emden

Mundt's Gartenlokal
 Emden - Wolthufen

Am 1. Pfingsttag auf nach Strudden!
 Es ladet ein zum gemütl. **Tanz**
 Ia Stimmungskapelle D. Christoffers

Am 1. u. 2. Pfingsttage ab 4 Uhr
Garten-Konzert
 mit großen Ueberraschungen und **Kinder-Belustigung**
 Ab 8 Uhr abends großer Ball

Wer ein paar frohe, genussreiche Stunden erleben will, der komme nach
Bilkers Konzertgarten

An beiden Pfingsttagen großes Garten-Konzert mit Tanz im Freien, Anfang 3 Uhr / Beide Festtage große öffentliche Bälle, Anfang 6 Uhr / Musik der 1. Schiffsstammabteilung der Nordsee Wilhelmshaven und eine neue Schallplatten-Anlage / Angenehmer Familienaustenthalt / Kinderbelustigung / Es ladet freundlich ein: **J. Bilkers-Westrhauderfehn** - Fahrradstand im Autoschuppen

Schützenhof Jever

Sonntag, 16. Mai, 1. Pfingsttag, großes **Militärkonzert**
 ausgeführt vom Musikkorps der See-Fliegerhorstkommandantur Jever. Leitung: Musikleiter Pfr. Me - Anfang 4 Uhr

Nach dem Konzert TANZ

Wallsaal Emden
 An beiden Pfingsttagen **Tanz**

Ваночныя ўночыя гульні **Onkel Janni**
 H. Niewöhner
 Porgambüree
 An beiden Pfingsttagen
Großes Gartenkonzert!
 mit Tanzeinlagen - Kinderbelustigung

Pfingsten herrliche Aussicht auf das offene Meer
Mingers Gasthof
 Neuharlingerfeld. Nachmittags Hochwasser 4 Uhr.

Hotel Kronprinz, Emden Adolf-Hitler-Straße
 Empfehle meine vorzüglichen Fremdenzimmer, Speisen und Getränke

Besuchen Sie das **Paradies** im Ammerland auf der Sonnenseite des Zwischenahner Meeres mit schönem Badestrand. Beide Pfingsttage: **Konzert und Tanz**

Kurhaus Bad Dreierbergen Ammerländer Fischerhaus
 (vorm. Nibelheim) Inh. Friedrich Ruprecht / Telefon 101
 Zimmerbestellungen rechtzeitig erbeten!

„Erholung“ das bekannte und beliebte Ausflugslokal bei **Esens**
 An beiden Pfingsttagen **Konzert und Tanz**. Anfang 4 Uhr. Gute Kapelle.
 Zum Besuch lad. ein Frau Ippen

Besucht die **Stadtschänke in Emden**
 Das gemütliche Bier- und Speiselokal

Harlingerland

Pfingsten trifft sich alles im **Wittmunder Wald Hof von Hannover**
 Am 1. Pfingsttag bei gutem Wetter: **Gartenkonzert** Eintritt frei. Nachmittags und abends: **BALL** im Saal und großen Festzelt.
 Am zweiten Pfingsttag: **KONZERT und TANZ**
 Es ladet ein **Fr. M. Maés.**

Einmalige Lustfahrt nach Delfzyl am Pfingstmontag

Achtung! **Wohin Pfingsten???** Achtung!
Ausflugslokal „Gasthof zum Ziegelhof“, Holtgast
 Bringe meinen schönen schattigen Garten mit den lauschigen Ecken den Ausflüglern und Gästen in empfehlender Erinnerung. Für Unterhaltung ist bestens gesorgt.
 An beiden Pfingsttagen:
Kleinkaliberschießen um wertvolle Preise. 1. Preis: Ein Regulator
 „Und abends wird getanzt“ im schönen **Wenichen Festzelt**
 Gute Getränke! Reelle Bedienung!
 Ausspann. Raum für Fahrräder.

Auf zur „Moorquelle“ Wiesmoor
 Am 1. Pfingstfeiertage
GROSSER BALL
 Erstklassige Blasmusik
 Es ladet ein **der Wirt**

Abfahrt vom Delft..... 13.00 Uhr
 Rückfahrt von Delfzyl 18.30 Uhr
 Fahrpreise: RM. 0.60, 1.20 und 1.50
 Außerdem Abfahrzeiten: von Delfzyl am Samstag (15. 5.) 9.55 Uhr
 von Emden-Außenhafen „ 13.00 Uhr
 von Delfzyl am Dienstag (18. 5.) 11.40 Uhr
 von Emden-Außenhafen „ 16.00 Uhr

Johann Zimmermann, Emden Fernruf 3269

Am 1. Pfingstfeiertage
Mullberg öffentl. Ball
 bei Gastwirt Oltmann Reil.
 Bogellklub „Lat hum Iopen“.
 Anfang 7 1/2 Uhr!

Ihre Anzeigen
 gehören in die D.Z.B., sie werden nie übersehen.

Tivoli
 Täglich **Künstler-Konzert**
 An beiden Pfingstfeiertagen nachmittags **Familien-Konzert**

Lindenhof
 An beiden Pfingstfeiertagen nachmittags **Seetanz**
 abends **Gesellschaftstanz**
 Bei schönem Wetter **Tanz im Freien**

Rundschau vom Tage

Große Kampfspiele der SA. in Stuttgart

Stz. Vom 9. bis 11. Juli veranstaltet die SA-Gruppe Südwest in ihrem Bereich Kampfspiele. Sie werden in Württemberg und Baden zum größten Ereignis vor dem Reichsparteitag 1937 werden. Tausende von SA-Führern und -Männern messen sich in sportlichen Mannschaftskämpfen und Einzelkämpfen und Wettkampfspielgemeinschaften aller Gliederungen der Partei, der Wehrmacht, des Reichsarbeitsdienstes und der Polizei treten an. Diese Kämpfe sind zugleich die Vorentscheidungen für die vom Führer ausgeschriebenen Kampfspiele, die alljährlich im Rahmen des Reichsparteitages zu Nürnberg durchgeführt werden sollen.

Reichsführerlager der SA. in Weimar

Stz. In der Zeit vom 20. bis zum 30. Mai versammeln sich 1300 SA-Führer in Weimar zum zweiten Reichsführerlager der Hitler-Jugend. In ihm nehmen sämtliche Gebietsführer, sowie Bann- und Jungbannführer und die Organisationsabteilungsleiter der Gebiete teil.

Das Programm der Tagung sieht eine Reihe von wichtigen Vorträgen führender Persönlichkeiten aus Partei und Staat vor. U. a. werden Ministerpräsident Generaloberst Göring, der Stellvertreter des Führers Rudolf Hess, Reichsriegsminister von Blomberg, Reichsminister Darré, Reichsorganisationsleiter Dr. Ley, Stabschef Luze und der Reichsführer H. Himmler, ferner Alfred Rosenberg, Botschafter von Ribbentrop und Reichsjugendführer Baldur von Schirach zu den versammelten Jugendführern sprechen.

Das Lager soll in besonderer Maße der einheitlichen Ausrichtung der SA-Führerschaft dienen. Das Programm ist auf sorgfältigste ausgewählt. Jeder einzelne Tag steht unter einem besonderen Leitfaden, nach dem auch die Redner ausgewählt wurden.

Ehrung für Michael Bohnen

In der Mittwoch-Aufführung der „Verkauften Braut“ von Smetana im Deutschen Opernhaus überreichte während der großen Pause Staatssekretär Funt dem Kammerführer Michael Bohnen, der die Rolle des Heiratsvermittlers bezahlte, nun schon seit Wochen jedesmal unter dem stürmischen Beifall des Publikums singt und spielt, ein in Silber gerahmtes Bild des Reichsministers Dr. Goebbels mit einer besonders herzlichen Widmung zum 50. Geburtstag des berühmten Sängers. Dr. Goebbels spricht Michael Bohnen seinen Dank für dessen große Verdienste um die deutsche Operntunst aus.

Großzügiger Ausbau Kölns

Stz. In einer Sitzung der Ratsherren berichtete der Oberbürgermeister von Köln über großzügige Ausbaupläne der Stadt. Ein einheitlicher General-Bebauungsplan soll durchgeführt werden, auf den der Führer wesentlichen Einfluß nehmen wird. So ist geplant, die Hindenburg-Brücke über den Rhein zu verbreitern und die Innenstadt in weitem Maße aufzulockern. Auch die Fertigstellung der Zubringerstraßen zu den Autobahnen soll beschleunigt werden.

Ein weiterer Entschluß sieht den Neubau einer Brücke über den Rhein zwischen der Marienburg und der Robertkirche auf Kölner Stadtgebiet vor. Die Brücke soll den Autobahnen dienen. Außerdem sind die Vorarbeiten über den Bau eines neuen Funtbauhauses für den Reichssender Köln abgeschlossen.

Kiel erhält neuen Güterbahnhof

Stz. Der allgemeine Aufstieg der deutschen Wirtschaft hat in der Kriegsmarinestadt Kiel ein rasches Ansteigen des Verkehrs bewirkt. Die Deutsche Reichsbahn ist daher zu dem Entschluß gekommen, auf dem Gelände des südlich von Kiel liegenden Donberges einen neuen Güterbahnhof anzulegen, um allen Verkehrsansprüchen in Zukunft genügen zu können. Die neuen Anlagen werden nach neuesten Gesichtspunkten errichtet, ausreichende Schuppen, breite Ladestraßen, ein geräumiges Abfertigungsgebäude, helle luftige Räume für die Verkehrtenden wie für die Gefolgschaft sind vorgesehen. Die Bauarbeiten werden bereits in der nächsten Zeit beginnen. Ende dieses Jahres soll der neue Güterbahnhof fertig sein.

Keine Einzelfälle, sondern allgemeine Verkommenheit!

Sittlichkeitsverbrecher in der Badeanstalt des Herz-Jesu-Seims

Bereits in der vergangenen Woche waren die schweren Vergehen in der Genossenschaft der „Barmherzigen Brüder“ von Montabaur, die ein Bild sittlicher Verkommenheit in dem Herz-Jesu-Seim in Fulda wiedergaben, Gegenstand der Verhandlung vor der 3. Großen Strafkammer des Landgerichts Koblenz. Diesmal stand der 37jährige Heinrich Schubmacher (Bruder Silverius), der als Bademeister in dem Seim tätig war, unter Anklage. Er hat sich an mehreren Körperbedienten, aber sonst gesunden Jünglingen in schwerer Weise vergangen und mit ihnen in schamlosester Weise widernatürliche Unzucht getrieben.

Wie in fast allen Prozessen, so tritt auch hier wieder die strafwürdige „Nachsicht“ der Ordensleitung hervor. Der 73jährige Bruder Matthias bekundet, er habe von den Verfehlungen des Bruders Silverius erfahren, als dieser kurz vor der Ablegung des Ewigen Gelübdes stand. Er habe sie der Ordensleitung schriftlich zur Kenntnis gebracht. Es sei auch eine Untersuchung erfolgt, die aber, wie so oft, vollkommen im Sande verlief.

Der Staatsanwalt hob hervor, die außerordentlich schweren Verfehlungen des Angeklagten seien um so abstoßender, als sie von einem Mann begangen wurden, der nach außen hin einen frommen Eindruck zu machen suchte, innerlich aber ein Wüstling war.

Das Urteil lautete auf ein Jahr sechs Monate Gefängnis, wobei das Gericht dem Angeklagten zugute hielt, daß er ein Opfer der unnatürlichen Atmosphäre im Kloster sei.

Vergehen an Kranken

Weiter stand von der gleichen Genossenschaft der Bruder Bernhard (Joseph Dohs), ein Bruder des in der vergangenen Woche wegen schwerer sittlicher Verfehlungen abgeurteilten Landolin Dohs, unter Anklage. Dohs hat im Kloster Maria-Landolin in Dorsten an minderjährigen Kranken unzuchtige Handlungen vorgenommen und sich widernatürlicher Unzucht schuldig gemacht.

Gipfel der Unverschämtheit

Trotz Verfahrens betrunkener Fahrer

Stz. Ein besonders rücksichtsloser Verkehrsverderber, Werner W., hatte sich wegen zweier Verkehrsunfälle vor der Berliner Verkehrsstrafkammer zu verantworten. Der Angeklagte betonte, daß es schon ein trauriges Kapitel sei, wenn ein Kraftfahrer in angetrunkenem Zustande am Steuer Platz nehme. Es sei aber der Gipfel der Rücksichtslosigkeit, nachdem gegen den Angeklagten bereits ein Strafverfahren aus diesem Grunde schwebte, noch ein zweites Mal die öffentliche Sicherheit durch Fahren in alkoholisiertem Zustande zu gefährden. Der Angeklagte hatte am 6. 12. v. J. einen Fußgänger angefahren, da er dem Alkohol so stark zugegeben hatte, daß er die völlige Beherrschung über das Steuer verloren hatte.

Trotzdem ein Verfahren wegen dieses Vorfalles gegen ihn angehängt war, nahm er sich nicht im geringsten in acht und stiftete in der Silberrnacht neues Unheil in der gleichen Straße. Er erfasste mit seinem Wagen zwei Personen, denen er erhebliche Kopfverletzungen beibrachte. Wegen des scharfen Bremsens kam der Wagen auf der vereisten Straße ins Rutschen und hätte beinahe noch andere Personen in Lebensgefahr gebracht, die auf einer Schutzinsel auf die Straßenbahn warteten. Nur durch einen schnellen Sprung konnten sich diese in Sicherheit bringen. Das Gericht fällte dem Antrage des Staatsanwaltes entsprechend das Urteil wegen fahrlässiger Körperverletzung in zwei Fällen und betrachte den rücksichtslosen, leichtsinnigen Verkehrsverderber mit sechs Monaten Gefängnis.

Abraumförderanlage durch Windhose umgerissen

Am Mittwoch gegen 17 Uhr ging über Böhlen bei Leipzig ein heftiges Unwetter nieder, das von Wirbelstürmen begleitet war. Eine Windhose erfasste von der Seite die große Abraumförderanlage der Sächsischen Werke AG. und riß sie um. Drei Leichterlechte und ein Schwerverlehter wurden unverzüglich geborgen und dem Krankenhaus zugeführt. Donnerstag früh traf eine Pionierkompanie ein, die sich an den Aufräumarbeiten beteiligte.

Neuer Streit bei General Motors

Zwischen Polizeibeamten und Streikenden auf den Pittsburgher Stahlwerken kam es zu blutigen Zusammenstößen. Die Polizei sah sich schließlich gezwungen, mit Tränengasbomben gegen die Menge vorzugehen.

In den General Motors-Hauptwerken in Detroit, Cleveland und Saginaw (Michigan) brachen neue Streiks trotz der zwischen der General Motors Co. und der Automobilarbeiter-Gewerkschaft getroffenen Vereinbarungen aus. Insgesamt befinden sich 16 500 General Motors-Leute im Ausstand.

Zuchthaus für Abhören des Moskauer Senders

Auf die politische Einstellung kommt es an - Ein grundsätzliches Urteil in Hamburg

(H) Hamburg, 14. Mai.

Wegen Vorbereitung zum Hochverrat wurden in Hamburg jetzt mehrere ehemalige Kommunisten, die den Moskauer Sender abgehört hatten, zu Zuchthausstrafen von zwei bis sechs Jahren verurteilt. Die Angeklagten, sämtlich Angehörige der früheren kommunistischen Partei Deutschlands oder ihrer Kampforganisationen, waren in Gruppen von drei bis fünf Mann zusammengelassen, um den Radiosender Moskau abzuhören. Gleichzeitig diskutierte man in diesen Abhörgruppen die Meldungen aus der Sowjetunion, die als wahr genommen wurden im Gegensatz zu Nachrichten deutscher Sender, die man als „unwahr“ ablehnte.

In der Urteilsbegründung ist nun folgendes grundsätzliche festgestellt worden: Wenn auch das Abhören des Moskauer Senders gesetzlich nicht verboten ist, so bedeutet es doch immer ein sehr gefährliches Unternehmen. Es kann nämlich darin eine strafbare Handlung - Vorbereitung zum Hochverrat - gesehen werden, für den Fall z. B., daß jemand das Gehörte propagandistisch für die Zwecke des Kommunismus auswerten will. Auch wer sich selbst in seiner kommunistischen Gesinnung damit zu be-

festigen beabsichtigt, um das Gehörte später einmal - wie er vielleicht trügerisch hofft - verwerten zu können, macht sich zum Hochverräter.

So kann auch schon ein einzelner, der als Kommunist aus den genannten Gründen den Moskauer Sender abhört, sich des Hochverrats schuldig machen. Vor allem kommt es dabei immer auf das Vorleben, insbesondere auf die frühere politische Einstellung an bei der Beurteilung, ob das Abhören des Moskauer Senders als strafbar anzusehen ist. Verjammelt z. B. jemand, der selbst kommunistisch eingestellt ist, einen Zuhörerkreis um sich, so wird ihm niemand glauben, daß es sich nur um ein harmloses Abhören handle. Man wird vielmehr annehmen müssen, der betreffende Liebhaber Moskauer Sendungen habe propagandistische Zwecke für den Kommunismus verfolgen wollen.

Man dachte es sich ja so einfach. Kam eben mal zufällig vorbei beim Nachbar und Genossen von anno Domini, beim gemütlichen Schoppen Bier, über die Straße geholt, konnte den sonst vorfichtigerweise zurückgedrängten politisch-atavistischen Gefühlen freier Lauf gelassen werden. Und dann, wenn die Uhr auf 10 Uhr ging - den Kopf gedrückt am Radio zum alvertrauten: „Bilder hört die Signale...“ Man blinzelte sich zu bei Lion Feuchtwangers plärrenden Sektiraden, klopfte eifrig den Takt zur „Internationalen Brigade“ und hörte mit gebührender Aufmerksamkeit dem neuesten „Geniestreich“ in Barcelona und wie die armen deutschen Proletarier nach seinem roten Apfelsinenparadies sich sehnten. Damit ist's nun vorbei. Ein Exemplar wurde statuiert für diejenigen, denen dies herrliche Geschenk Radio nur Mittel für ihre Zwecke war, und die auch heute noch Lüge, auch wenn sie aus dem Mether kommt, von Wahrheit nicht zu unterscheiden wissen.

Druck und Verlag: NS-Gauverlag Weser-Ems, G. m. b. H., Zweigniederlassung Emden. / Verlagsleiter: Hans Paetz, Emden. Hauptverleger: A. Menjo Folkerts; Stellvertreter: Karl Engelkes. Verantwortlich (auch jeweils für die Bilder) für Innenpolitik, Bewegung und Wirtschaft: J. Menjo Folkerts; für Außenpolitik, Wirtschaft und Unterhaltung: Eitel Rayer; für Heimat und Sport: Karl Engelkes; für die Stadt Emden: i. V. Friedrich Wilhelm Reiser, sämtlich in Emden. / Berliner Schriftleitung: Hans Graf Reichard.

Verantwortlicher Anzeigenleiter: Paul Schütz, Emden. - D. V. IV. 1937: Hauptausgabe 24 212, davon mit Heimatbeilage „Leer und Weideland“ über 9000. Die Ausgabe mit dieser Beilage ist durch die Buchstaben N/E im Zeitungstempel gekennzeichnet. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 15 für alle Ausgaben gültig. Nachschlüssel A für die Heimatbeilage „Leer und Weideland“, B für die Hauptausgabe. Anzeigenpreise für die Gesamtausgabe: die 46 mm breite Millimeter-Zeile 10 Rpf., Familien- und Kleinanzeigen 8 Rpf., die 90 mm breite Text-Millimeter-Zeile 80 Rpf., für die Westpreußische Leer-Weideland die 46 mm breite Millimeter-Zeile 8 Rpf., die 90 mm breite Text-Millimeter-Zeile 50 Rpf.

Vn der NS-Gauverlag Weser-Ems GmbH, erscheinen insgesamt:

Dürrriesche Tageszeitung, Emden	24 212
Bremer Zeitung, Bremen	34 923
Dübener Zeitung, Dübener	30 015
Wilhelmshavener Kurier, Wilhelmshaven	12 876
Gesamtauflage April 1937:	102 028

Schnelleres, leichteres, billigeres Rasieren mit **PALMOLIVE-Rasierseife** - hergestellt mit Olivenöl - handlichen 60-3 Bakelithalter

Unser großer Pfingst-Verkauf

zeigt wieder eine fabelhaft schöne und große Auswahl und unsere bekannt billigen Preise!



Hochfeine Kammgarn-Herren-Anzüge
ein- und zweireihig. — In dunkleren, mittleren oder auch helleren Mustern
85.—, 75.—, 65.—, 58.—, 54.— RM.
49.—, 45.—, 38.—, 34.—, 29.50 RM.

Moderne Cheviot-Herren-Anzüge
schmissig in Schnitt und Form, besonders farbfreudige Muster
69.—, 64.—, 59.—, 54.— RM.
49.—, 45.—, 36.—, 33.— RM.

H. Sportanzüge ganz große Ausmusterung
m. langer Sporthose od. Knickerbocker.
Hervorragend gute Stoffe, Sitz erstklassig
59.—, 54.—, 48.—, 45.— RM.
39.—, 36.—, 34.—, 28.50 RM.

Gabardine-Mäntel, Slipons, Raglans
in allen Modifarben, blendend schöner Sitz
68.—, 64.—, 59.—, 54.— RM.
49.—, 45.—, 38.—, 32.50 RM.

Oberhemden, Sportheimden, Binder, Hüte, Mützen, H.-Socken

T. Damm Norden

Wie ein Wunder

kommt es mir vor, daß mein alter, rissiger Holzboden, mit KINESSA-Holzbalsam fast so schön wie Parkett geworden ist. Der Boden hat wundervollen Glanz und Farbe bekommen, die auch trotz nassem Wischen monatelang anhalten. Es gibt viel weniger Staub, das Heim wird wohlicher und gesünder mit

KINESSA HOLZBALSAM

Emden: Feenders & Wolters Neutorstraße 38/40
Leer: Emil Behrens Nacht.
Norden: Drogerie Ihnken Oldersum Adlers-Apotheke Neermoor
Medizinal-Drogerie

Für den Herrn zum Pfingstfest

ein Paar
**„Lingel“-Schuhe
Hüte
Mützen
Oberhemden
Krawatten
Sommermäntel**

von
**W. Adelmann
Norden
Adolf-Hitler-Straße 17**

Hübsche Tüllgardinen

neu eingetroffen. Meter 0.72, 0.84, 1.10, 1.35 RM.

Läuferstoffe und Teppiche billig.

**Emil Hasbargen
Norden.**

Großheide

Am 1. Pfingsttag, nachmittags 2 Uhr, findet in der Schule zu Großheide eine gottesdienstl. Feierstunde statt. Es predigt: Pastor Witting-Murich. Alle Volksgenossen sind herzlich eingeladen.

Weiterende

Am 1. Pfingsttag, nachmittags 3 1/2 Uhr, findet in der Schule zu Weiterende eine gottesdienstl. Feierstunde statt. Es predigt: Pastor Witting-Murich. Alle Volksgenossen sind herzlich eingeladen.

Norden

Am 1. Pfingstfeiertage
findet vormittags 10 Uhr in der Aula des Gymnasia zu Norden ein Festgottesdienst statt. Es predigt: Pastor Witting-Murich. Alle Volksgenossen sind herzlich eingeladen.

Zu Pfingsten!

empfehle ich besonders preiswert
Haarwasser, gr. Fl. von 50 Pfg. an
Haaröl Fl. 45, 25 Pfg.
Rasierseife,
... Stange 60, 50, 23, 20, 10 Pfg.
Rasiercreme, gr. Tube, 50, 25 Pfg.
Rasierklappen, 10 Stck. 50, 40, 25 Pfg.
Schaumpon Pak. 30, 20, 10 Pfg.
Toiletteseife, Stck. 30, 25, 20, 15, 10 Pfg.
Zahnpasta, Tube 50, 25, 20, 15, 10 Pfg.
Zahnbürsten .. 60, 50, 30, 25 Pfg.
Kölnischwasser, Fl. 50, 25, 10 Pfg.
4711 Kölnischwasser, Tosca,
Rheingold und Lavendelwasser!
3% Markenrabatt!

Zum Reinemachen:
Salmiak-Terpentinselbepulver Pak. 20 Pfg.
Schmierseife 1/2 kg 20 Pfg.
Soda 1/2 kg 6 Pfg.
Kernseife
Riegel 45, 25, 22, 15, 12, 10 Pfg.
Bohnerwachs, lose, 1/2 kg 50, 40 Pfg.
Aufnehmer
... 60, 50, 40, 35, 25, 18, 15 Pfg.
Plassavabesen 55, 45 Pfg.
Tassenbürsten 25, 15 Pfg.
Toppichbürsten 25 Pfg.
Fliegenlänger ... 10 Stck. 25 Pfg.
Metall- und Herdnutzmittel
zu den billigsten Preisen

Seiten-Spezialgeschäft Puls, Norden, Hindenburgstraße 120



T. Damm

Norden

Zu Pfingsten
„Nord-West“-Schuhe
Schuhhaus Zentrum, Norden



„Nörder Pfingstspiel“

Wittwät, 19. Mai, s'abends, lateer na 8 Uer bi Remmers „Börse“

„Takeltüch“

Kummедie in 3 Bedriefen van Herbert Dellmer

De Stäen köften: I. (num.) 1.30 RM., II. 0.80 RM., för Schölers 50 Pfg. Förferkoop bi Braams, Adolf-Hitler-Straat 155



Eine Schülerbox ist wirklich spielend leicht zu handhaben. Selbst den Kleinsten gelingen damit reizende Aufnahmen. Und dabei ist sie ja so billig.

Drogerie Ihnken, Norden

OPEL

der neue SUPER 6
viertürig RM. 3850⁰⁰.

sofort ab Lager lieferbar

G. C. Cassens, Hage

Telephon 2175

Verdingung.

Die Erd-, Maurer-, Zimmerer-, Tischler-, Dachdecker-, Klempner-, elektr. Installations-, Maler- und Glaserarbeiten zum Neubau eines Wohnhauses für Herrn Dr. Bufe in Norden, Adolfs-Hitler-Straße, sollen vergeben werden. Angebotsunterlagen können am Sonnabend, dem 15. d. M., vormittags zwischen 10 und 12 Uhr bei mir abgeholt werden. Schreibgebühr ist zu entrichten.

Norden, den 14. Mai 1937.

Eduard Raab, Architekt.



Norden

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Ehefrau des Landgebräuders Focke Bontjes, Wafte geb. Janssen, in Leezdorf wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Amtsgericht Norden, den 12. Mai 1937.

Pfingsten feierliche Einweihung

Das Fischerhaus auf Norderney

Kein Museum, sondern lebendiges Zeugnis alter Wohnkultur

etz. Manches Alte fällt dem brausenden Strom der Zeit zum Opfer. So gern wir es erhalten und wahren möchten, es muß vergehen, weil es den Bedürfnissen eines neuen Jahrhunderts nicht mehr entspricht. Das trifft auch zu auf die Gestaltung der menschlichen Wohnstätten. Innerlich und äußerlich haben sie sich im Laufe der Jahre gewandelt. Beispiel dafür sind nicht nur die großen Bauten, sondern man findet diesen Wechsel selbst im kleinsten Häuschen. So ist auch auf Norderney der vor 100 Jahren noch vorherrschende alte Fischerhaustyp allmählich verschwunden.

Schon ehe im vorigen Jahre das letzte alte Fischerhaus aus der Zeit vor hundert Jahren, das am reinsten diesen alten Bautyp verkörperte, abgebrochen wurde, äußerten Heimatfreunde den Wunsch, diese alte Bauweise mit ihrer typischen Einrichtung möge der Nachwelt überliefert werden als ein Zeichen dafür, daß die Norderneyer auch schon in alten Zeiten sich ihre eigene Wohnkultur geschaffen hatten und das damalige Wohnen, das einer uralten Ueberlieferung und Entwicklung entsprach, in der Abgeschlossenheit der Insel allmählich ein besonderes Gepräge erhalten hatte. Aus diesem Wunsch heraus setzte sich seit vielen Jahren der Heimatverein Norderney, an der Spitze der alte Rektor Wilhelm Sander, dafür ein, daß ein Heimathaus in der unverfälschten alten Art geschaffen wurde. Unermüdlich wurde für die Durchführung dieser Absicht gearbeitet. Der alte Rektor erlebte wohl den Anfang, aber nicht mehr die Verwirklichung seines Planes. Seine Gedanken fanden die Vollenbung durch seinen damaligen treuen Mitarbeiter Lehrer Emil-Richard Siemers, der 1933 die Leitung des Heimatvereins übernahm. Diplom-Ingenieur Studentrat Erich Tettensborn gab dem Bau des Heimathauses die Grundlage, indem er nach dem alten, bauwürdigen Fischerhause in der Janusstraße — das im vorigen Herbst abgebrochen wurde — Pläne entwarf, die genau dem alten Vorbild entsprachen.

Nach diesen Zeichnungen wurde vor einigen Jahren mit dem Bau begonnen, der sich seit etwa zwei Jahren im Wäldchen erhebt. Die Inneneinrichtung mußte aus verschiedenen Gründen zunächst noch unterbleiben. Erst in den letzten Monaten waren die Vorarbeiten so weit gereift, daß man auch hier herantreten konnte. Nachdem die Spielschar des Heimatvereins die Umgebung des Hauses — eine alte Düne — durch Schlichtungsarbeiten eingeebnet hatte, wurden in diesen Tagen die Einrichtungsgegenstände herangebracht und aufgestellt. Damit ist das Heimathaus für die Uebergabe an die Öffentlichkeit bereit, und am kommenden Pfingstfest kann Norderney auch die Einweihung seines schönen Heimathauses vornehmen.

Das Fischerhaus liegt inmitten grüner Laubbäume. Es macht schon äußerlich einen sehr gefälligen Eindruck. Dem alten Fischerhaus entspricht es bis auf die Größe der Mauersteine, die heute nicht mehr in der alten, klobigen Form hergestellt werden. Ein breites, hohes, mit Strohdoden gedecktes Pfannendach, das über dem Schafstall flach abfällt, gibt dem Hause ein behäbiges Aussehen. Verstärkt wird dies noch durch die bis in Bodenhöhe angebrachte Holzverschalung der Frontseite, deren Firse ein Ornament krönt, das etwa der geschwungenen Fischerform entspricht und überragt wird von der Odals-Rune. Viele kleine, genau nach dem goldenen Schnitt hergestellte Fenster geben dem Hause Licht und Sonne; an ihnen sind bemerkenswert die außergewöhnlich dünnen Zwischenleisten und die handgeschmiedeten Beschläge. Der seitwärts befindliche

Eingang ist überdacht und mit einer Sitzbank versehen, eine sogenannte „Loiv“, die zum behaglichen Verweilen einlädt und nach alter guter Sitte bei günstigem Wetter der Arbeitsplatz der Hausfrau war. Den Eingang ziert ein geschmücktes, stilisiertes Fischflossens entsprechendes Profil und ein reichverzierter Stützbalken.

Besonders beachtenswert ist die zweiteilige Tür, die nicht wie alle anderen Dinge am Hause nur nachgemacht worden ist, sondern wirklich aus einem alten Fischerhause stammt und nur in den Farben aufgefärbt wurde. Unter der Jahreszahl 1803 liest man an dieser Tür folgenden Spruch:

„O gott wie geht das immer zu
Daß mich hassen, denen ich nichts thu.
Die mir nichts gönnen und nichts geben
Müssen doch leiden, daß ich thu
Leben und wann sie menen, ich
Wär verdorben, so müssen sie vor
Sich selber sorgen.“

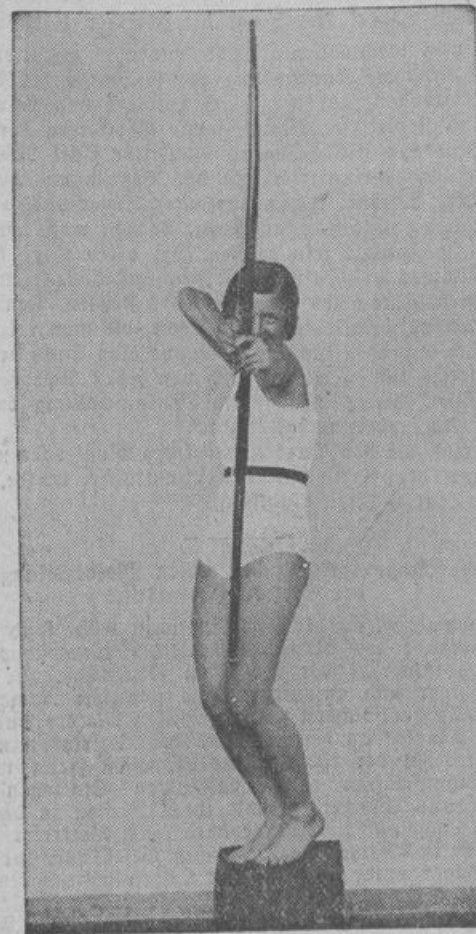
Hat man sich durch diesen Spruch von dem gesunden Mutterwitz der Bewohner des Hauses überzeugen lassen, so betritt man den Flur, der nach einem bestimmten und beliebigen Muster mit rohen Steinen gepflastert ist. Rechts und links sind Türen, die durch die Balkendurchführung die Wandflächen wirkungsvoll aufteilen. Geradeaus geht es zum Schafstall.

Durch die erste Tür rechts gelangt man zunächst in den Wohnraum des Altenteils. Es ist ein gemütliches Zimmerchen. Die alten Schränke und Tische mit dem reichen Schnitzwerk zeugen von dem Schönheitsfönn der Hausbewohner, das Silber und der Schmuck in den Schränken von ihrem Fleiß und ihrer Sparsamkeit. Ebenso wie der hohe Inselschrank ist ein Nähtisch mit gedrehten, vielfach gewundenen und verbundenen Verstrebenungen Zeugnis der hohen Kultur, die die Inseln schon vor vielen Jahren in der geschmackvollen Einrichtung ihrer Wohnungen erreichten. Blaue, handbedruckte Gardinen verstärken den Eindruck des Gemütlichen und Freundlichen ebenso wie die bunten Geranien, die jedes Fenster zieren. Eine alte Uhr kündigt mit schwerem Schlag die Zeit. Neben dem Wohnzimmer befindet sich der Schlafraum der alten Leute mit der ganz nach alter Art eingerichteten Buße.

Vom Flur aus kommt man auch in die Küche, in der ein offener, mit alten Fliesen ausgemauertes Herd behagliche Wärme ausstrahlt. Blinkendes Geschirr, eine alte, zerlesene Bibel und andere Gegenstände zieren den Kaminrand. Von den auf dem Festland üblichen ähnlichen Feuerstellen unterscheidet sich dieser Herd grundlegend durch seine Form. Das besondere Interesse aber erweckt eine Einrichtung, die nur wenigen Besuchern des Fischerhauses bekannt sein dürfte. Es ist ein bis zur Decke reichender Kasten neben dem Kamin, eine Art Schacht. Vom Dachboden aus wird in diesen Kasten der Torf geschüttet. Aus einer unten befindlichen Öffnung entnimmt die Hausfrau den Brennstoff, der — nach Art der bekannten Kartoffelkisten — von oben wieder nachdrückt. Dieser auf Einfachheit und Zweckmäßigkeit eingestellten Küche schließt sich wieder ein Bußraum mit hochgetürmten Strohsäcken und buntfärbten Bezügen an.

An der rechten Seite des Flurs befinden sich ferner der schmale Bodenaufgang und ein eingelassener Wandschrank. Durch eine Luke kann man auf den Boden blicken und die Verschwendung bewundern, die mit dem Balkenwert betrieben wurde.

Der Stall, in dem der Gang ausläuft, bietet selbstverständlich den üblichen Anblick. Dagegen wird dem Nicht-



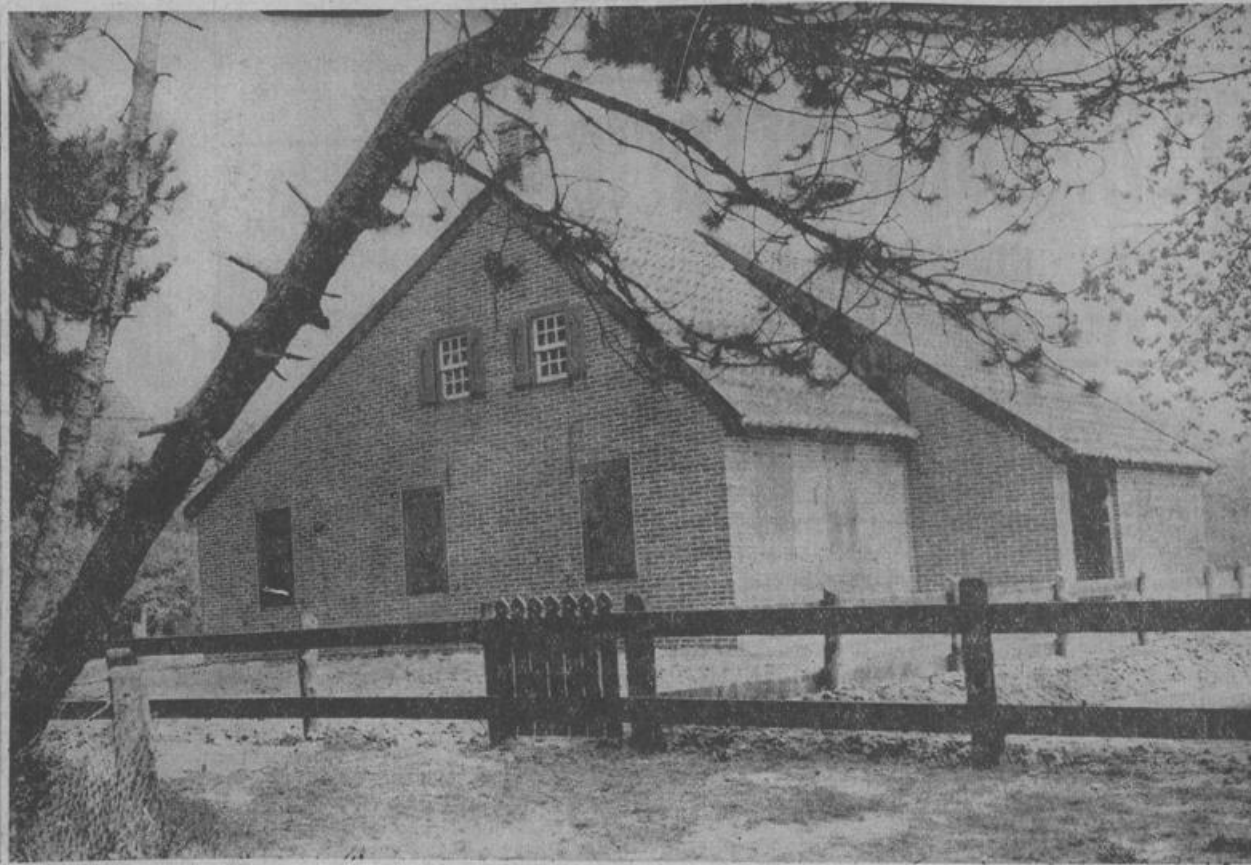
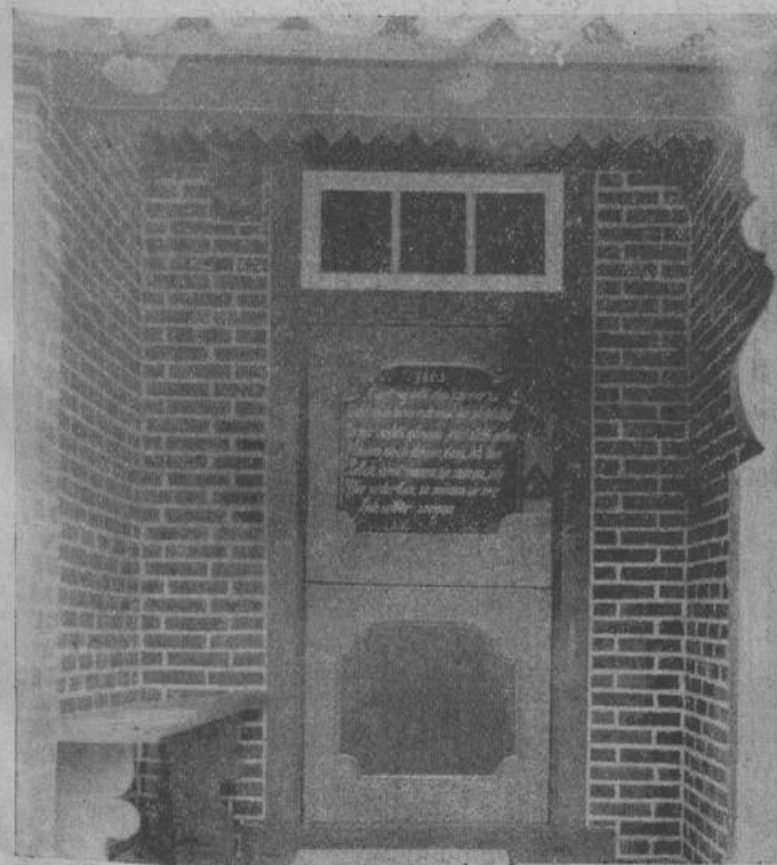
Die Bogenschützin

Photo Seidenstücker. (Deife, M.)

insulaner oder Binnenländer manches eigenartig vorkommen in dem schmucklosen Raum, der der Aufbewahrung der Fischereigeräte dient, und in dem neben den Netzen und sonstigen Gerätschaften, darunter — eine sehr große Seltenheit! — eine alte Walfangharpune und ein uralter, schöner Schrank zu finden sind. Da dieser Raum gleichzeitig zur Arbeit benutzt wird, werden auch hierfür entsprechende Beispiele gegeben. Auch dieser Raum ist wie jedes andere Zimmer des Hauses so eingerichtet, daß es nicht gestellt oder gemacht aussieht, sondern man den Eindruck gewinnt, als sei es bewohnt. Dadurch hat das Haus das Museumsmäßige verloren und ist zu einem lebendigen Beispiel für die Sitten und Gebräuche alter Zeit geworden.

Als reiner Ausstellungsraum wird nur ein Zimmer im ganzen Hause benutzt. Es ist der größte vorhandene Raum, in dem ebenfalls ein typischer Inselherd eingebaut wurde. In diesem Raum will der Heimatverein wechselnde Ausstellungen veranstalten, durch die er seinen reichen Besitz an heimatisch wertvollen Dingen der Öffentlichkeit zugänglich machen will. Die erste Ausstellung, die von den Tagen der Eröffnung an zu sehen sein wird, bringt in alten Karten, Bildern und Akten einen Ueberblick über die Entwicklung der Insel Norderney.

Wer dieses Haus durchwandert, freut sich darüber, daß der Norderneyer Heimatverein eine solch glückliche Lösung gefunden hat, um das alte heimatische Gut zu erhalten. Den Einheimischen wird dieses Fischerhaus sicherlich künftig ebensoviel Freude bereiten, wie den auswärtigen Besuchern und Badegästen, die dadurch einen wertvollen Einblick in das Leben und Treiben der Inselbewohner erhalten. S. König.



Links: Der typische Hauseingang. Die Tür stammt noch aus einem früheren Fischerhaus. Rechts: Gesamtansicht des Norderneyer Fischerhauses.

Aufnahme: König (OZ.-A.)

Club Jun und Provinz

Gauleiter Carl Röber vor den Bremer H-Männern

Zu einem machtvollen Treuebekenntnis gestaltete sich am Mittwochabend die Kundgebung des H-Standortes Bremen in den Zentralhallen, auf der in Gegenwart von Gauleiter Carl Röber und Kreisleiter Blanke sowie Vertretern der SA., des NSKK. und der Hitler-Jugend Gauleiter Carl Röber sprach. Nach dem Fahnenemarsch und der Begrüßung durch Standartenführer Schöner führte Gauleiter Röber u. a. aus:

„So wie es in den vergangenen Jahren war, wird es auch jetzt und in Zukunft sein müssen. Im alten Geist haben wir weiterzukämpfen und dafür zu sorgen, daß diejenigen, die nach uns kommen, genau den gleichen Kurs steuern. Denn für uns ist der Nationalsozialismus keine Sache, die man erlernen oder gar käuflich erwerben kann! Sie ist uns eine Sache des Herzens und als solche wollen wir sie auch von jenen Volksgenossen gewertet wissen, denen wir unsere Weltanschauung durch unermüdete Kleinarbeit nahebringen.“

Die Feier, die von Darbietungen des Musikzuges und Spielmannszuges des H-Abchnitts XIV umrahmt wurde, fand im Fahnenausmarsch ihren Ausklang.

Feierliche Namensgebung des neuen Motorrettungsbootes der Station Horumerfel

In Horumerfel an der jeveländischen Küste fand die feierliche Uebergabe des kürzlich erbauten Rettungsbootes der Station Horumerfel der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger und anschließend die feierliche Namensgebung des ebenfalls der Station neu zugekauften Motorrettungsbootes „Heinrich Tiarks“ an den Vorstand des Bezirksvereins Oldenburg statt. Zu der kleinen eindrucksvollen Feier waren die Rettungsmannschaften der benachbarten Stationen Fedderwarderfel und Wangerooge mit ihren Booten in den kleinen Siefhafen eingelaufen. Ferner hatten sich Vertreter des Vorstandsbüros in Bremen der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger unter Führung des Oberinspektors Kapitän B. Menck und Geheimrat Stalling, Vorstand des Bezirksvereins Oldenburg, außer einer Anzahl Gästen eingefunden. Im feierlich geschmückten Bootschuppen übergab Kapitän Menck den Bootschuppen und das neue Boot, das den Namen des im Herbst letzten Jahres verstorbenen Vornannes der Station Horumerfel, Heinrich Tiarks, trägt, Geheimrat Stalling mit dem Wunsch, daß das neue Boot und seine Besatzung immer glücklich und erfolgreich von den Rettungsfahrten heimkehren und die Station im Sinne des verstorbenen Vornannes weiter betreut werden möge. Geheimrat Stalling nahm Bootschuppen und Rettungsboot in die Obhut des Bezirksvereins Oldenburg. Er betonte, daß die Bezirksvereine stolz darauf seien, über so moderne Rettungsmittel, wie sie die Station Horumerfel nunmehr besitze, verfügen zu können und wünschte dem Boot allezeit glückliche Fahrt. Pastor Tammen gedachte des so früh heimgegangenen verdienten Vornannes Heinrich Tiarks, dem 54 Schiffbrüchige ihr Leben verdanken. Er erinnerte daran, daß der Führer und Reichstanzler bei seinem alten Mitkämpfer Tiarks und seiner Rettungsmannschaft in Horumerfel gern geweilt habe, und gab der Hoffnung Ausdruck, daß Boot und seine Mannschaft mit dem Geist und der Hingabe dieses Mannes weiter im Rettungsdienst an der Küste seine Aufgaben erfüllen möge.

Häuser wachsen aus dem Emsland-Moor

Im Arbeitsgau 31 „Emsland“, dem stärksten Arbeitsgau des Reiches, der erst am 1. Februar d. J. gegründet worden war, sind 11 000 Männer des Spatens am Werk, um hier in den Mooren an der Ems eine Provinz im Frieden zu erobern. Rund 5000 Hektar Moor und Niedlandflächen wurden vom Preussischen Staat aufgekauft, um bislang unbenutztes Land der Kultur zuzuführen. Drei Millionen Lohntagwerte sind vorgezogen.

Neben den notwendigen Drainage-Arbeiten sollen rund 3000 Hektar der Gesamtläche gekultiviert werden. Die unter dem Moor liegende Steinschicht wird dabei durchbrochen, um die zur Kultivierung notwendige Wasserzirkulation in Gang zu bringen. Gleichzeitig muß dabei die gefühlte Fläche mit einer Sandschicht bedeckt werden, damit eine Bestellung möglich ist. Die bisher erzielten Leistungen zeigen bereits, daß auf dem Moorland in wenigen Jahren Siedlungshäuser, umgeben von Aedern und Wiesen stehen werden.

Auch in der Grafschaft Bentheim wurden jetzt rund 3000 Hektar Staatsmoore vom Arbeitsdienst in Angriff genommen. Insgesamt sind es 8000 Hektar neues und gutes Kulturland.

Hauptarbeitstagung der Landesbauernschaft Weser-Ems

Die eigentliche Arbeit des Landesbauerntages Weser-Ems begann nach der Begrüßung mit den Sondertagungen der einzelnen Abteilungen der Landesbauernschaft. Landesbauernführer Groeneveld hatte diese Sondertagungen angeleitet, um seinen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in der Landesbauernschaft, also sämtlichen Kreisbauernführern, Kreisobmännern, Kreisbauernführerinnen, Kreisgeschäftsführern und Kreisbauernführerinnen, sowie den Stabsleitern der Kreisbauernschaften das notwendige Rüstzeug für ihre weitere Arbeit zu geben.

In der Tagung der Hauptabteilung I der Landesbauernschaft sprach zunächst Landesstabsleiter Haack über „NS-Kampfsgeist, Glaube und Wille als Grundlagen der Reichsnährstandsarbeit“. Als nächster Redner sprach Landesabteilungsleiter Thieme über den Begriff des „Deutschen Bodenrechts“, wobei er das art- und rassegemäße Bodenrecht als Existenzgrundlage für jedes Staatsgefüge herausstellte. Als letzter Redner sprach Landesjugendwart Van Siesfen über die Hitler-Jugend als Helfer in der Erzeugungsschlacht und als Träger der deutschen Zukunft. Die H. J. stände auch heute wie in den Kampfjahren in vorderster Front auch auf dem Lande. Die H. J. = Landdienstgruppen wollen dazu beitragen, den Mangel an Arbeitskräften auf dem Lande weniger fühlbar zu machen. In einem Schlußwort führte Landesbauernführer Groeneveld, der an einer Reihe von Sondertagungen teilnahm, aus, daß dafür Sorge zu tragen sei, daß der Privatwald in seiner Leistung dem Staatswald nicht nachstehe. Jeder Waldbesitzer müsse für die Erhaltung und Vermehrung seines Waldes Sorge tragen.

In der Sondertagung der Abteilung „Fische“ hielt Unterabteilungsleiter Korten einen Vortrag über die Fischerei in der Landesbauernschaft Weser-Ems. Nach einem Vortrag des Rechtsanwalts Quirle über die Forellenzucht sprach Fischereidirektor Reimer über die Teichwirtschaft, ihre Aufgaben und ihre Bedeutung.

Arbeitstagung der Gaustudentenführung Weser-Ems und Osthannover

In Bremen findet am 28. Mai eine Arbeitstagung der Gaustudentenführung Weser-Ems und Osthannover statt, an der sich auch der stellvertretende Reichsstudentenführer Horn und der Beauftragte für Fachschulen bei der Reichsstudentenführung, Sippmann, beteiligen werden. — Tags darauf wird im Rahmen des Gautages Weser-Ems in Oldenburg im Festsaal der Hochschule für Lehrerbildung eine Sondertagung durchgeführt, auf welcher der Beauftragte für Fachschulen spricht. In beiden Tagungen werden die Amtsleiter und Studentenführer sämtlicher Fachschulen beider Gaue vertreten sein.

die durch die Kulturarbeiten im Emsland geschaffen werden, und mehr als 300 Siedler warten auf ihren Einlass.

Vom Blitz erschlagen

Vom Blitz erschlagen wurde der 14jährige Sohn des Bauern Brink aus Lohne. Der Verunglückte war mit seinem Vater auf einem Ackerwagen in das Feld gefahren. Auf dem Rückweg entlud sich ein kurzes, aber heftiges Gewitter. Der neben dem Wagen stehende Sohn wurde vom Blitz getroffen und auf der Stelle getötet. — Der 40jährige Siedler aus dem benachbarten Biene hatte sich auf die Weide begeben, um das Vieh zu holen. Auf dem Nachhauseweg wurde er vom Blitzschlag getroffen und war gleichfalls sofort tot.

Dralle Zahncreme 40 Pf. Große Rasiercreme 50 Pf. Tube!

Die Leistungsprämierung von Kühen

findet statt am

Dienstag, dem 22. Juni d. J. in Aurich.

Die schriftliche Anmeldung dazu muß bis zum 22. Mai unter Einbindung einer Gebühr von 3,- RM. je Kuh bei der Geschäftsstelle in Norden bewirkt sein. Die näheren Bestimmungen sind veröffentlicht in Nr. 19 des „Wochenblattes der Landesbauernschaft Weser-Ems“ Oldenburg und des „Landw. Wochenblattes“-Ems.

Verein Disfriesischer Stammviehzüchter Norden.

Ulexig Lunkur
Neuharlingerfel (Nordsee)

Rohos, Manila, Hanftauwerk, Guffstahlbrautkelle, Fischereigarn und -Rehe, Baumwolle und Hanf
ab Lager u. frei Haus lieferbar

DZ.-Wanderkarte nur 40 Bfg.

Zu haben in der Geschäftsstelle u. bei den Zeitungsausträg.

Gottesdienst-Ordnungen

Aurich

Lutherische Gemeinde Aurich

Pfingstsonntag: Morgens 7 Uhr: Waldgottesdienst im Dom zu Eidebusch (bei ungünstiger Witterung um 8 Uhr in der Kirche). Die Lieder werden gedruckt verteilt. Mitwirkung des Posaunenchores aus Weene. Pastor Schütt. — Vorm. 9 1/2 Uhr: Beichte. Pastor Müller. — Vorm. 10 Uhr: Pastor Friedrich. App. 2, 1—18, Gesänge: 138, 141, 142.10. Mitwirkung des Kirchenchores. Kollekte für ökumenische Arbeit der Kirche. Anschließend: Feier des heiligen Abendmahls.

Pfingstmontag: Vorm. 10 Uhr: Pastor Müller. Kollekte für kirchliche Bedürfnisse. — Vorm. 11 1/2 Uhr: Taufen. Pastor Müller.

Uhr: Taufen. Pastor Müller.
Vorm. 9 1/2 Uhr: Versammlung der Kinder aller drei Bezirke auf dem Pferdemarkt zum Abmarsch nach dem Eidebusch. Dort Waldgottesdienst. Bei Regenweiter Kinder-gottesdienst 11 1/2 Uhr in der Kirche.

Dienstag: 8 1/2 Uhr: Bibelstunde im Gemeindehaus.

Donnerstag: 8 1/2 Uhr: Jungmännerabend.

Der billige Obst-, Gemüse- und Blumen-Verkauf

findet statt am Sonnabend 10 1/2 Uhr Keermoor, 1 Uhr Warfingsfehn, alle Ortshäfen über Ostgroßfehn 4 Uhr Tamme Heyen bis 6 Uhr Strachholt. Spinat, Gurken, besonders schönen Spargel, Topf- und Beetblumen, Tomatenpflanzen, Gemüsepflanzen. Voers.

Zu vermieten

Aräumige sonnige Wohnung

zum 1. Juni zu vermieten. Zu erfragen unter 1029 bei der DZ., Emden.

Habe ein kleines Haus

mit Garten auf sofort zu vermieten. Peter Gerdes, Ostgroßfehn, Haus Nr. 222.

Im Auftrage der Ww. S. Pannenberg habe ich die direkt am Bahnhof Vorkum — beste Geschäftslage — liegenden

3 Läden

per sofort preiswert zu vermieten. Emden.

Reinemann, Versteigerer.

Zu mieten gesucht

Möbliertes Zimmer

mit oder ohne Pension in Emden gesucht. Schr. Angebote mit Preis u. € 49 an die DZ., Emden.

Gesucht wird zum 1. Juli, 1. August oder später in Aurich eine

4-Zimmerwohnung

mit Küche, Bad, entf. Etageheizung, und Zubehör. Gebenfalls kommt auch ein Zweifamilienhaus in der Stadtmitte in Frage. Ang. n. A 109 a. d. DZ., Aurich.

IMMER
frühlingsfrisch

4711 ECHT KÖLNISCH WASSER

M. 2.20

KÖLNISCH WASSER
4711
GLOCKENWASSER
KÖLN

Suche zum baldigen Eintritt

1 Verkäufer

für Manufaktur

1 Verkäuferin

für Manufaktur und Schuhwaren

1 Lehrling

oder Lehrmädchen nicht unter 16 Jahren

Peter Gills / Emden

M. Simmering jr. Möbelhaus 64
Große Brückstraße

Auswahl! Stets preiswert und gut!

Wanderer- Fahrräder und Motorfahrräder



Sachs-Motordienst

P. Dirksen, Emden
Große Straße 55, Tel. 2879

Ärzte-Tafel

Ärztl. Sonntagsdienst
Aurich

15. Mai, mittags 12 Uhr, bis
16. Mai, mittags 12 Uhr

Dr. Goemann, Markt 2
Fernsprecher 618

16. Mai, mittags 12 Uhr, bis
17. Mai, abends 10 Uhr

Dr. Müller, Schulstraße 7
Fernsprecher 223

Sonnabend, 15. Mai,
keine Sprechstunde!
Dr. Feenders, Emden

Familiennachrichten

Ihre am 12. Mai vollzogene Vermählung
geben bekannt

Hermann Bünting
Johanne Bünting

geb. Harms

Neuis — Bartholt

Holtgast, den 13. Mai 1937.

Heute morgen verschied nach längerer
Krankheit mein lieber Schwager, unser guter
Onkel, Neffe und Vetter

Lübbo Heinrich Janßen

im 64. Lebensjahre.

Die trauernden
Hinterbliebenen

Beerdigung am Sonnabendnachmittag 3 Uhr von
der Leichenhalle Esens.

Ulbargen, den 12. Mai 1937.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief
heute abend 1/29 Uhr nach schwerer, heftiger Krankheit,
im kindlichen Glauben an seinen Heiland, unser
einziges liebes Söhnchen und Brüderchen, Enkel, Neffe
und Vetter

**Jürgen
Hinrich Andreesen**

im 9. Lebensjahre.

Dies bringen tiefbetrübten Herzens zur Anzeige

Andreas Andreesen und Frau
Siever, geb. Fleßner

Mareke Andreesen

nebst Großeltern und allen Angehörigen

Die Beerdigung findet statt am 2. Pfingsttage, um
1/2 Uhr, auf dem Friedhofe zu Timmel.

Walle, den 12. Mai 1937

Heute entschlief das ehemalige, langjährige
Mitglied des Gemeindeausschusses und des
Schulvorstandes

der frühere Gemeindevorsteher
Hinrich Gerdes Janßen

Wer werden ihm und seiner Arbeit für die
Gemeinde ein ehrendes Gedenken bewahren.

**Der Gemeinderat u. Schulvorstand
der Gemeinde Walle**

Trauerbriefe liefert schnellstens die DT3

Loga, Aurich, Wiesmoor, den 13. Mai 1937.

Heute entschlief nach schwerem Leiden mein
lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater,
Großvater, Bruder Schwager und Onkel

Gerhard Boekhoff

im 71. Lebensjahre.

In tiefer Trauer

Therese Boekhoff, geb. Boltes
Fritz Boekhoff und Frau Grete,
geb. Tjarks

Gustav Boekhoff
Gerd Boekhoff und Frau Alinda,
geb. Tegge

Dr. Boekhoff u. Frau Johanne,
geb. Boekhoff

Martha Boekhoff
Anneliese Boekhoff
und 5 Enkelkinder

Beerdigung Dienstag, den 18. Mai, 15 Uhr. Trauer-
feier 2.30 Uhr.

Emden, den 13. Mai 1937.

Nach kurzer Krankheit verschied am 12. Mai
d. Js. im 64. Lebensjahre unser Mitarbeiter und
Arbeitskamerad

Diedrich Voss

Fast 14 Jahre hat er in treuer Pflichterfüllung
als Kassenbote in unseren Diensten gestanden

Mit ihm scheidet ein beliebter Arbeitskamerad
von uns, dem wir stets ein ehrendes Gedenken
bewahren.

**Betriebsführer und Gefolgschaft der
Gas- u. Elektrizitätswerke Emden GmbH.**

Trauerhalber

ist unser Geschäft am
Sonnabend, dem 15. Mai,

von 13 bis 16 Uhr geschlossen
Heinz de Wall & Co., Emden



Durch einen plötzlichen Tod
wurde unser Parteigenosse

Joseph-Haiko Connemann

aus unserer Mitte gerissen.

Sein Andenken werden wir stets in Ehren
halten.

NSDAP. Ortsgruppe Emden-Faldern



**NSKK. - Motorsturm 11 M/63,
Emden**

Am Mittwoch dem 12. d. Mts., wurde
unser Sturmkamerad, der

NSKK. - Sanitätsoberschichtführer

Joseph-Haiko Connemann

zur Standarte Horst Wessel abberufen.

Wir werden unserem Kameraden stets ein treues
Andenken bewahren. **Der Sturmführer.**

Gott, dem Allmächtigen, hat es in seinem unerforschlichen
Ratschluß gefallen, heute 21 Uhr nach kurzer schwerer Krank-
heit meinen innigstgeliebten Sohn, unseren lieben Bruder, Schwager
und Onkel

Joseph-Haiko Connemann

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Er starb in Helmstedt in seinem 31. Lebensjahre, wohl vor-
bereitet durch die Gnadenmittel unserer hl. Kirche.

In tiefer Trauer:

Tony Connemann Wwe.
Wilhelm Connemann
Irmengard de Wall
Haro Connemann
Dr. Paul Cramer
Edith Connemann, geb. Lodde
Heinz de Wall

Leer, Emden, Essen (Ruhr), den 12. Mai 1937.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, dem 15. Mai, nachmittags 3 Uhr vom
Trauerhause in Leer, Hindenburgstraße 38, aus statt.
Das feierliche Seelenamt findet am Dienstag, dem 18. Mai, morgens
7 1/4 Uhr in der Pfarrkirche zu Leer statt.
Es wird gebeten von Beileidsbesuchen abzusehen.

Emden, den 14. Mai 1937

Am 12. Mai entschlief unerwartet nach kurzer
heftiger Krankheit der Mitbegründer unserer Firma

Herr

Joseph-Haiko Connemann

Durch seinen unermüdlichen Fleiß und sein
freundliches offenes Wesen ist er uns allen stets
ein Vorbild und ein gütiger Vorgesetzter gewesen.

Neben der Teilnahme an seinem tragischen
Heimgang ist ihm ein ehrendes Gedenken gesichert.

**Betriebsführer und Gefolgschaft
der Fa. Heinz de Wall & Co., Emden**

Aurich

Doranzeige!

Die Kriegerkameradschaft
Ost-Großfehnh-Wilhelmsfehnh
feiert am 22. und 23. Mai ds. Js. ihr
Sommerfest



bei Kamerad M. Heyen, Wilhelmsfehnh
Wegen Platzhaltung für Schau- oder
Verkaufsbuden wende man sich an Kam.
Johs. Aden, Ost-Großfehnh, 3. Schleuse
Der Vorstand und Festausschuß

Gottesdienstliche Nachrichten

1. Pfingstfeiertag
(Sonntag, 16. Mai).

Aurich

10 Uhr: Festgottesdienst in der
Halle des Gymnasiums zu
Aurich. Zu Beginn Laufen;
anschl. Feiern des Heil. Abend-
mahls. (Lieder der Frauen.)
(Pastor Meyer)

Walle

3 Uhr: Festgottesdienst in der
Schule zu Walle.
(Pastor Meyer)

2. Pfingstfeiertag
(Montag, 17. Mai)

Tannenhausen

10 Uhr: Festgottesdienst in der
Schule zu Tannenhausen.
(Pastor Meyer)

Ertum

10 Uhr: Festgottesdienst in der
Schule zu Ertum.
(Pastor Witting)



TRIUMPH

das Qualitätsrad. Leichtlaufend.
Auch auf Teilzahlung
Fahrrad-
haus **Wilhelm Block, Aurich**

Topsblumen Schnittblumen Kranze

Franz Meyer
Gartenbau Aurich
Breiterweg, Fernr. 478

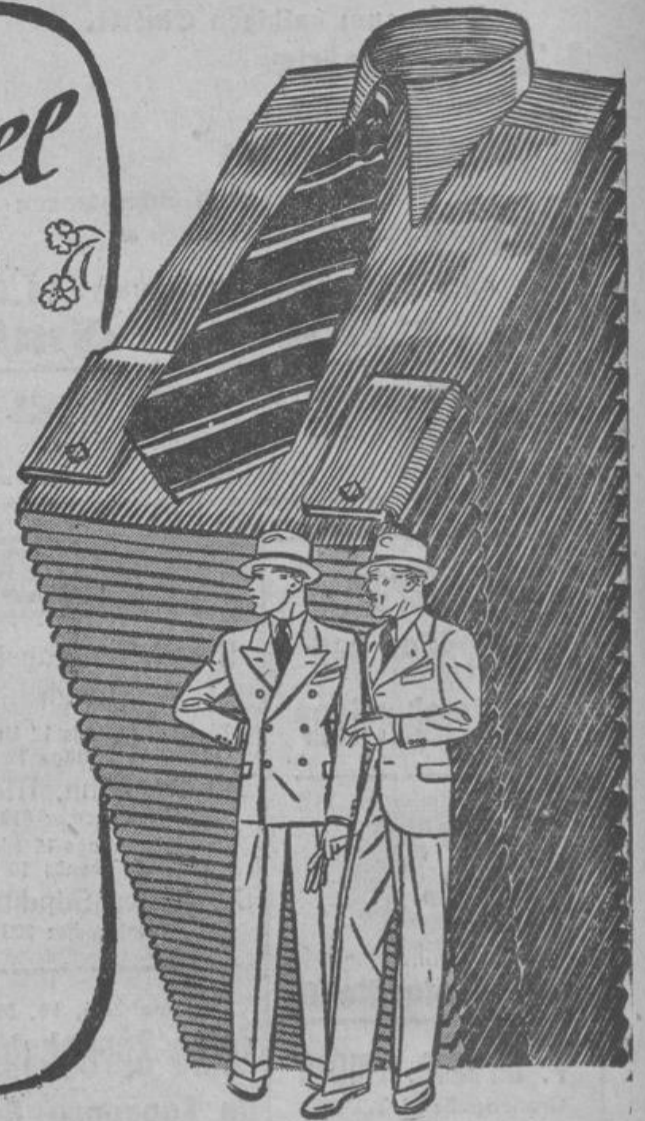
Zu Mietsfahrten

empfiehlt moderne Limousine
Robert Eysamp, Hesel.
Ruf Holtland 2.

Herren Artikel

aus unserer großen, erlesenen Auswahl haben den Vorzug,
nicht nur sehr geschmackvoll, sondern auch besonders günstig
im Preis zu sein. Das sieht man hier wieder:

Sporthemden aparte Farbmuster.....	6.50	4.90	3.40	2.95
Oberhemden weiß und farbig.....	6.95	5.75	4.20	3.50
Krawatten letzte Neuheit.....	2.95	2.25	1.10	0.65
Gürtel Neuheit.....	1.95	1.50	0.85	0.68
Handschuhe modisch.....	1.75	1.25		1.10
Socken hübsche Streifen.....	1.50	1.10	0.65	0.48
Sockenhalter sehr haltbar.....	0.65	0.45		0.25
Hosenträger	1.95	1.60	1.20	0.78
Kragen neue Formen.....	0.75	0.60	0.50	0.45
Taschentücher weiß und farbig.....	0.45	0.38	0.25	0.18



Aurich
Osterstraße 16-18
Telephon 666

KAUFHAUS OTTO

Moncamp

NACH!

Das Haus
das jeden
anzieht!

Sportvereinigung Aurich von 1911

Die diesjährige
ordentliche
Generalversammlung

findet am Freitag, dem 21. Mai
1937, abends 8.30 Uhr, im Ber-
einslokal „Goldener Adler“ statt.

Tagesordnung:

1. Berichte des Vereinsführers
und seiner Mitarbeiter.
2. Entlastung des Vereinsführers
und seiner Mitarbeiter.
3. Wahl des Vereinsführers und
der Kassenprüfer.
4. Verschiedenes.

Das Erscheinen aller inter-
essierten aktiven und passiven
Mitglieder ist dringend er-
wünscht.

Der Vereinsführer.

Wir empfehlen ab Lager

Kalkammonsalpeter

Kalksalpeter

Nitrophoska 36 A

Kali 42%

Kainit 15%

Amn.-Sup. 9x9

Phenania-Phosphat

Patent-Kali

Ferner:

Weizen-

und Roggenkleie

Landwirtschaftliche

Bezugs- und

Abkassgenossenschaft

e. G. m. u. S., Aurich

Fernsprecher 564.

Am Pfingstsonnabend

sind unsere

Geschäftsräume

ab 1 Uhr mittags

geschlossen



Familiennachrichten

Statt Anjagens!

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädels
zeigen in dankbarer Freude an

Klaas Freimuth und Frau
geb. Liebermann

Wiegboldsbur, den 13. Mai 1937

Die glückliche Geburt eines kräftigen

Stammhalters

zeigen in dankbarer Freude an

Gerhard Preuhs und Frau

z. St. Wöchnerinnenheim

Emden, 13. Mai 1937

Statt Karten.

Die Verlobung unserer
Tochter **Hauke** mit dem Kauf-
mann Herrn **Albert Ruff** aus
Göttingen geben wir bekannt.

Jhno Janßen und Frau

Bernhardine, geb. Agena.

Kanlebeer b. Dornum

Meine Verlobung mit
Fräulein **Hauke Janßen**
zeige ich hierdurch an

Albert Ruff

Göttingen

Mai 1937.

Statt Karten!

Die Verlobung unserer
Tochter **Theresia** mit
Herrn **Albert Evers**
geben wir hiermit bekannt.

Ketter i. N.
Albers und Frau

Emden (Nittesland)
Gr. Osterstr. 9

Theresia Albers
Albert Evers

Verlobte

Rheine
z. St. Emden

1. Pfingsttag

Eilbert van Lessen
Keesje van Lessen

geb. Weerda

Klaas Kromminga
Maria Kromminga

geb. van Lessen

geben ihre am 11. Mai vollzogene Vermählung bekannt
und danken für erwiesene Aufmerksamkeit.

Suurhusen 1937

Ihre Vermählung geben bekannt

Fred-Olaf von Degefack

a. d. h. Neu-Salis

Anita von Degefack

geb. Bakker

Bremen, 14. Mai 1937
Am Barkhof 28

Bremerhaven
Bachstraße 8

Ihre heutige Vermählung
geben bekannt:

Baumeister

Dietrich Aufferth und Frau

Marta, geb. Rath

Emden, Celosstraße 3'

Ihre am 2. Mai in Suurhusen vollzogene
Vermählung geben bekannt

Alb. Büsing und Frau

Canum

geb. Kromminga

Gleichzeitig danken wir für erwiesene Aufmerksamkeit



Trauringe

sind Ringe fürs
Leben und müssen
deshalb sorgfältig
ausgewählt werden.
Nehmen Sie dazu
den Rat des Fach-
mannes in Anspruch
bei



Emden, Zw. beiden Stellen.

Johanna

Die Geburt eines gesunden
Mädchens zeigen in dank-
barer Freude an

Abdo Müller und Frau
geb. Rabenstein

Westermarsch I, 11. Mai 1937

Statt Karten

Für die uns anlässlich unserer
Goldenen Hochzeit erwiesenen
Aufmerksamkeiten sagen wir
allen Verwandten und Be-
kannten, sowie der Reichsbahn-
Verwaltung, dem Eisenbahner-
Verein, der Kriegerkameradschaft
der Stadtverwaltung Emden und
der Partei herzlichen Dank.

Obermeichow, a. D.
Geerd v. Dyken u. Frau,
Sophie, geb. Vof.
Emden, Binnggraben 9.



Walle, 13. Mai 1937.

Gestern entschlief der Mit-
begründer unter Krieger-
kameradschaft

Heinrich Gerdes
Janßen

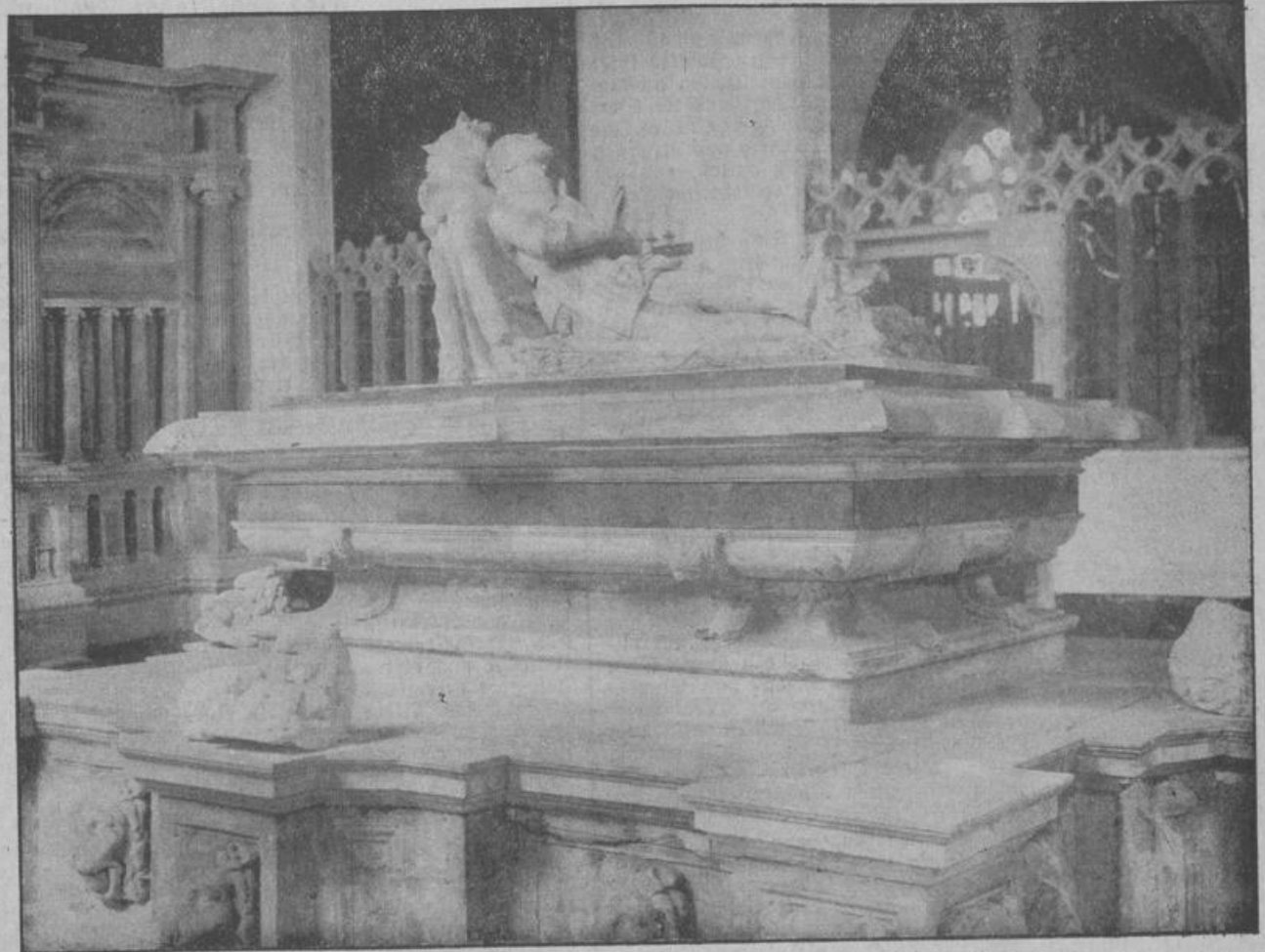
Ehre seinem Andenken!
Kriegerkameradschaft Walle

Auch Ihre Familien-Anzeige
gehört in die 23.

SALAMANDER-SCHUHE
H. Bockstiegel, Aurich
leicht und luftig
sommerlich hell

Englands König stammt aus Ostfrieslands Fürstenhaus

Etz. Als vor einem halben Jahre das englische Königshaus infolge Abdankung Eduards VIII. im Mittelpunkt des Weltinteresses stand, wurde in diesem Blatte bereits darauf hingewiesen, daß das britische Herrscherhaus deutschen Stammes ist. Diese Tatsache war durchweg bekannt; denn man erinnert sich allgemein, daß die Urgroßmutter des in diesen Tagen gekrönten Königs, die Königin Viktoria, einen deutschen Prinzen heiratete: Albert von Sachsen-Koburg-Gotha. Weniger bekannt war sicherlich, daß seine acht Urgroßeltern den deutschen Häusern Sachsen, Hannover, Holstein, Hessen, Württemberg, Rhebay von Rh-Rhebe, Hannover und nochmals Hessen zugehören. Dagegen ist aber wohl im allgemeinen unbekannt, daß das englische Königshaus auch zu den Nachkommen des ostfriesischen Fürstengeschlechts der Cirksena zählt. Wegen des besonderen Interesses, das diese Tatsache für Ostfriesland hat, bringen wir nachstehend einen Auszug aus der Ahnentafel des englischen Königs. Dieser Auszug zeigt, daß König Georg VI. nicht nur einmal, sondern in mehreren Blutslinien mit den Cirksenas zusammenhängt. Zu den Cirksena-Abstammungen gehören nämlich nicht nur sein Vater Georg V., sein Großvater Eduard VII. und sein Urgroßvater, der Prinzgemahl Albert, sondern auch die Gemahlinnen dieser drei Vorfahren: seine Mutter Maria von Teck (Cambridge), seine Großmutter Alexandra von Dänemark und auch seine Urgroßmutter, die Königin Viktoria. Durch diese Verwandtheiraten entsteht der sogenannte „Ahnenverlust“, das heißt, die Zahl der wirklich vorhandenen Ahnen verringert sich, weil dieselben Personen in der Ahnentafel mehrfach vertreten sind. Der Ahnenverlust findet sich in den Fürstenfamilien wegen der geforderten standesgemäßen Ehen naturgemäß in weit größerem Umfange als in bürgerlichen Familien. *Fritz Thole.*



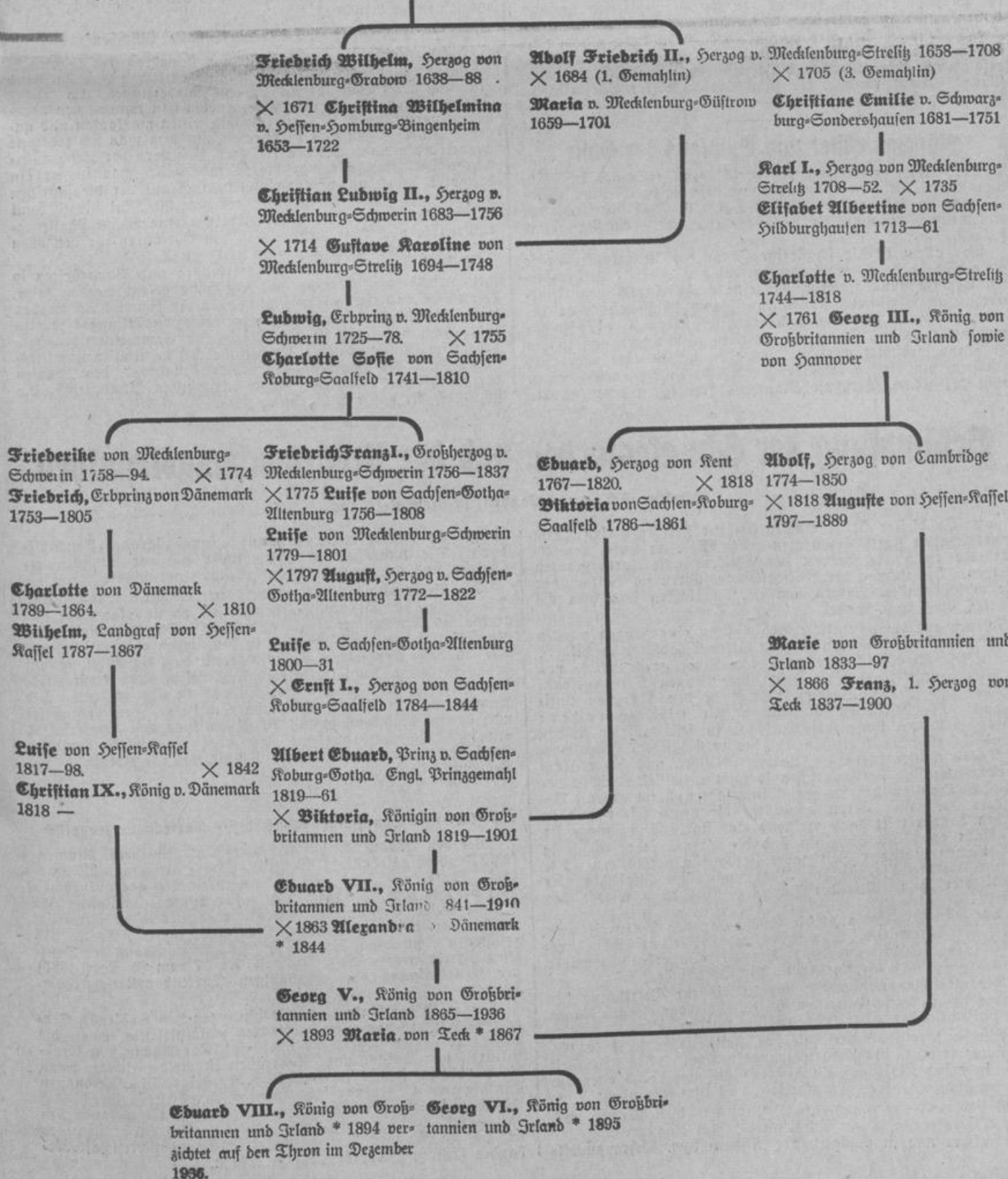
Das prächtige Grabdenkmal des Grafen Enno II. (in der Großen Kirche zu Emden), des ältesten Ahnen der nebenstehenden Reihe (Aufnahme: Willmann, D.F.-A.)

- Enno II.**, Graf von Ostfriesland 1505—40
× 1530 **Anna** von Oldenburg 1501—75
- Edzard II.**, Graf von Ostfriesland 1532—99
× 1559 **Katarina** von Schweden 1539—1610
- Maria** von Ostfriesland 1579—1616
× 1614 **Julius Ernst**, Herzog von Braunschweig-Lüneburg-Dannenberg 1571—1636
- Maria Katarina** v. Braunsch.-L.-D. 1616—65
× 1635 **Adolf Friedrich I.**, Herzog von Mecklenburg-Strelitz 1588—1658

Inhaltsverzeichnis 25

Zeichenerklärung: * = geboren, × = verheiratet, † = gestorben

1. **Wiemken**, Edele, * um 1797 — wo? — als Tochter von Wiemke Hinrichs und Minke Kemmers, † — wann? — × — wann und wo? — mit Edo Christophers, * um 1804 — wo? — (bei Ems). Daten Wiemken/Christophers und Vorfahren gesucht.
2. **Krusse**, Harm, * 1805 in Emden, ref., † — wann? — × 1826 Emden, luth., mit Brouwe Hendriks, * † — wann? — Eltern des Harm Kruse: Ede Harm Kruse und Peterke Geerts Treu (sämtl. Daten unbekannt). Fehlende Daten gesucht.
3. **Hendriks**, Harm, * u. † unbekannt, × — wann und wo? — mit Brechtje Peters Busch, * † unbekannt. Tochter: Brouwe Hendriks, 1806 in Emden * (siehe Nr. 2). Wo sind die Eintragungen über Harm Hendriks und Brechtje Peters Busch zu finden?
4. **Janssen**, Talle, um 1760 *, Ort unbekannt, × 1786 in Woltshusen mit Beert Janssen. Vater: Jan Cornelius, 1786 wohnhaft in Emden. Von Talle Janssen wird die Geburtsurkunde, von ihren Vorfahren Geburts-, Heirats- und Sterbeurkunden gesucht.
5. **Sibes**, Beene, * um 1690 — wo? — Domänenpächter auf Kloster Miedelsum, × 1720 in Eilsum mit Joelle Eggen, * u. † unbekannt. Gesucht werden die Hauptlebensdaten Beene Sibes und der Joelle Eggen, sowie Nachrichten über weitere Vorfahren.
6. **Geerds**, Geertje, * 19. 10. 1735 in Uttum, † 1778 daselbst, × 1754 Jennelt mit Sybe (Sibe) Beenen, 1722—1782, (Sohn von Nr. 5). Eltern der Geertje Geerds: Geerd Franzen und Laute Peters, 1758 bzw. 1760 in Uttum †. Von letzteren werden weitere Nachrichten und Urkunden gesucht.
7. **Hinrichs**, Keemt (auch Keemt Keemts genannt), Bäckermeister in Marienhofe, * um 1717, × — wann und wo? — mit Anna Elisabeth — ? — (sämtl. Daten unbekannt). Tochter: Rindelt Keemts, 1748 in Marienhofe *. Einzelheiten und fehlende Daten, insbesondere über Anna Elisabeth gesucht.
8. **von Iddeflinge**, Jan Albert, * um 1744 (Groningen?) als Sohn von Bernhard (Berent) von Iddeflinge, Ratsherr zu Groningen, und Hester Catharine Schellens. Die ostfriesische Linie ist bekannt. Wer kann über den Groninger Stamm Mitteilungen machen?
9. **Haan**, Frans Janssen, * † unbekannt, × — wann? — mit Trientje Hindriks, * † unbekannt. Sohn: Hindert Janssen Haan, 1871 in Twixlum *. Geburts-, Trau- und Sterbedaten der Eheleute Frans Janssen Haan und Trientje Hindriks gesucht.
10. **Boon**, Harm Janssen, * um 1766 — wo? — † 1825 Wirdum, × — wo? — mit Martje Siebrands, * um 1763, † 1833 Wirdum. Urkundl. Nachweise — Geburt, Trauung, Tod — sowie Nachrichten über die weiteren Vorfahren werden gesucht.
11. **Meenten**, Jan, * u. † — wann? —, × — wo? — mit Haste Heyen, * u. † — wann? —. Tochter: Wopke Janssen Meenten, am 27. 2. 1771 in Holte *. Wer kennt die Lebensdaten der Eltern und kann über die Familie weitere Auskunft geben?
12. **Frey**, Richert Berends, * — wann? —, † 1736 Böllen, × 20. 6. 1706 Böllen mit Dedde Koeffs, * — wann? —, † 1747 Böllen, Tochter: Boske Richerts ist am 2. 12. 1714 zu Böllen getauft. Wer hat über die Familie Frey weitere Daten und forscht nach derselben Familie?
13. **Harms**, Etti, um 1785 als Tochter von Harm Janssen (Brouwers) und Johanna Heyen (Müller) *. Geburtsort unbekannt. Die Mutter ist eine Kolonistentochter aus Meerhusen. Wo ist Etti Harms geboren?
14. **(Feldtamp)** Wilke Franzen, * um 1824 (errechnet) — wo? — als Sohn des Wilm Franzen (Feldtamp) und der Amt Wilken Ebens (Eben). Die Eltern sollen aus den Niederlanden stammen (Mutter in Beerta [Holl.] geboren). Wer kann über die Familie Feldtamp und über ihre Herkunft Auskunft geben?



DAS SCHÖNE DEUTSCHLAND

REISE- UND BÄDERBEILAGE DER OSTFRIESISCHEN TAGESZEITUNG

Pfingsten auf Ostfrieslands Inseln

Eine neue Borkumer Lesehalle

Die Kurverwaltung des Nordseebades Borkum hat die Lesehalle in den Südfügel der großen Wandelhalle verlegt. Der Raum wird vollständig isoliert durch eine eingezogene Decke und durch eine Verschaltung aus Bimsdielen. Er wird in einer Höhe von 2.50 Meter mit Holz - neuzeitliche Rüfsterausführung - verkleidet. An der Rückwand wird ein Kamin eingebaut für elektrische Beheizung des Raumes. Nach der Wandelhalle zu wird die Lesehalle durch eine Glaswand mit einer Glas tür abgeschlossen.

Dieser Ausbau der Lesehalle geschieht im Rahmen eines großzügigen Bauprogrammes, das im Laufe der nächsten Jahre die Umwandlung der gesamten Wandelhalle zu einem Kurhaus unmittelbar am Strand vorsieht. Es sollen Schreibzimmer, Spielzimmer, ein Heimatmuseum usw. eingerichtet werden. Die Trinkkurhalle wird im Zuge dieses Projektes ebenfalls weiter ausgebaut werden.

Einweihung des Alt-Norderneyer Fischerhauses

Im kleinen Wäldchen hinter dem Staatlichen Kurhaus entstand in einiger Zeit ein Haus, welches die rechte Form des alten Fischerhauses auf Norderney bedeutet. Innen zeigt es die anheimelnde, aber bescheidene Inselkultur der Inselfriesen. Ein Raum macht uns bekannt mit den alten Geräten zur Fischfang und Schifffahrt. Der größere Westraum zeigt uns Sektore des Strandes und des Meeres um Norderney. Die Festtage bringt am Pfingstsonnabend das Aufpflanzen des Pfingstbaumes vor dem Fischerhaus durch die bekannte Trachtengruppe des Heimatvereins. Am Pfingstsonntag um 15 Uhr findet sodann die Eröffnung und Bestätigung des Fischerhauses statt. Am Pfingstmontag ist beabsichtigt, in den Dünen eine Feiertunde abzuhalten, bei der Gaukschulungsleiter B. J. J. Oldenburg der Sprecher sein wird. Das Staatliche Kurhaus wird am Pfingstsonnabend mit einem großen Militärkonzert des Musikkorps der See-Fliegerhorstkommandantur Norderney eröffnet. An allen Tagen finden die beliebten Früh-, Kaffee- und Abendkonzerte statt, als letztes am Pfingstmontag-Abend ein volkstümliches Streichkonzert. Vergessen sei nicht das Baden im einzigen Seewasserwellenschwimmbad und am Nordstrand.

Baltrum

Baltrum ist die kleinste der sieben ostfriesischen Inseln. Das ist ihr Vorzug und das gibt ihr den Charakter. Schlicht, einfach, urwüchsig. Mit diesen drei Worten läßt sich am besten ihr Wesen schildern. Hier ist kein Luxus zu finden. Die Baltrumer wollen ihn nicht, weil er nicht hierher paßt, weil er unwürdig wirken würde. „Gut bürgerlich“ - das ist in diesem Falle ganz gewiß kein abgerissenes Schlagwort, sondern das beste Kennzeichen Baltrums. Der Ton muß dabei auf „gut“ gelegt werden. Den Baltrums Schlichtheit und Einfachheit darf nicht verwechselt werden mit „Primitivität“. Schon

wer die reinlichen schmutzen Häuser sieht, die stattlichen Gaststätten, der wird erkennen, daß das Bora „Schlichtheit“ keinen Mangel anzeigt, sondern einen Vorzug. Man fühlt sich dort gleich wohl und heimlich. Liebevoller Fürsorge umgibt den Gast.

Der Strand ist weit und breit. Eine Wanderung rings um die Insel herum bietet eine Fülle abwechslungsreicher Eindrücke. Nordsee und Wattenmeer umschlingen das Eiland, dort streckt sich der Strand mit seinem Sand hinein, hier der Feller mit seinen Wiesen. Ein Dünenrücken trennt beide von einander.

Raum ein andres Inseldorf ist so einheitlich in der Formgebung seiner Häuser dem Charakter der Landschaft angepaßt wie Baltrum. Das macht den Ort so schön. Auch darin stört keine Stilwidrigkeit. Überall sehen wir die große klare einheitliche Linie schlichter Naturverbundenheit.

Das alles wirkt zusammen und macht Baltrum zu einem Familienbad im wahren und eigentlichen Wortsinne. Kein Wunder, daß in jedem Sommer alle Häuser voll sind. Wer Wochen der Erholung und Gesundheit sucht, wird sie auf Baltrum finden. Dr. Louis Fahn (Emden).

Langeoog rüstet sich für die Kurzeit

Schwerste Stürme sind im vergangenen Winter über das gesamte Nordseegebiet und so auch über die Insel Langeoog gezogen. Die schlimmsten Zerstörungen erlitt die wasserseitig gelegene Landungsbrücke, die durch die Pferdebahn mit dem Ort verbunden ist. Die Brücke wurde fast vollständig vernichtet, so daß der Schiffverkehr den Winter über nur durch schwieriges Umsteigen aufrechterhalten werden konnte. Der Verlust der Landungsbrücke bildete den Anlaß zum Abschied von der Pferdebahn, die dem gesteigerten Verkehr in den letzten Jahren ohnedem nicht mehr gewachsen war. Eine motorisierte Inselbahn tritt an ihre Stelle. Durch weitgehende Hilfe verschiedener Staatsstellen ist die Durchführung des neuen Brücken- und Bahnprojektes von 216.000.- RM. möglich geworden. Vom Schiff aus steigt der Gast jetzt unmittelbar in die Bahn, die mit ihren neubeschafften, geräumigen Wagen eine bequeme Fahrt bis zum schmutzen Inselbahnhof gewährleistet, der ebenfalls neu errichtet wird. So gelangt der Gast nun schneller, bequemer und sicherer in den Ort.

An der Nordseite der Insel, gerade im Mittelpunkt des Badestrandes haben die Sturmfluten die Dünen in zwanzig Meter Tiefe weggerissen. Das moderne Hauptbad, nur mit Mühe vor den andrängenden Fluten geborgen, mußte gleich dem Ostbad einen neuen Platz erhalten, ebenso einer der Strandvorhöfen. Die westliche Hälfte der 1000 Meter langen Höhenpromenade wurde durch den Dünenabbruch zerstört. Aber schöner als zuvor ist dieser Wegeteil inzwischen neu entstanden. Mehr denn je bildet heute die breite Höhenpromenade, die auf- und absteigend sowie abwechselnd sich nach links und rechts wendend dem natürlichen Laufe der höchsten Dünen folgt, einen einzigartigen Ausichts- und Spazierweg an deutscher Küste. Platzartige Erweiterungen des Weges auf

Kleine Reisenotizen

In Sachsen werden an den Straßen, die das Schwarzenberggebiet mit dem Ostergebirge verbinden, künstlich gestaltete Wegweiser aufgestellt, die das Wahrzeichen der erzgebirgischen Holzschmiederei, Fische und Hirsche, zeigen.

Das aus dem 12. Jahrhundert stammende „Romanische Haus“ in Gelnhausen ist von der Stadt übernommen worden und wird zu einem Heimatmuseum ausgestaltet. Es gehört zu den bedeutendsten Bauten der alten Kaiserstadt, war ursprünglich Gerichtshaus und bis 1500 Rathaus. Das Haus war vermutlich Stätte des Reichstages von 1180, auf dem Heinrich der Löwe von Barbarossa seiner Lehen verlustig erklärt wurde.

Vom 1. Juli bis 15. September wird im Landesgewerbemuseum zu Stuttgart eine Ausstellung „Das Reisen denken“ gezeigt, die gute Beispiele den schlechten gegenüberstellt und wertvolle Aufklärungsarbeit leisten soll.

Die alte Bischofsstadt Verden an der Aller begeht in diesem Sommer ein Doppeljubiläum: am 30. Mai wird das 1150jährige Bestehen des Domes zu Verden gefeiert, am 1. und 2. August feiert die Schützengemeinschaft ihr 600jähriges Bestehen. Die Schützen wollen u. a. in einem großen Festzug Bilder aus Verdens Geschichte darstellen.

In der Weintorgaststätte in Schweigen an der Deutschen Weinstraße werden achtzig Stühle mit geschliffenen Darstellungen berühmter Weinberglagen aufgestellt. Die Stühle wurden von den an der Weinstraße gelegenen Gemeinden gestiftet.

den Dünenkuppen laden mit ihren neuen, besonders bequemen Kufebänken zum Verweilen ein.

Das Meerwasserinhalatorium im neuzeitlichen Warmbadehaus ist infolge der starken Inanspruchnahme in der vergangenen Kurzeit erweitert worden. So wird es in diesem Jahr für die Gäste kein unangenehmes Warten mehr geben.

Schwer waren die Verluste des Sturmflutwinters. Wesentlich erneut, verbessert und verschönert geht aber das Nordseebad Langeoog hieraus nach empfindlicher Winterarbeit wohlgerüstet für die Kurzeit 1937 hervor. Auch die unterhaltenden Veranstaltungen der Kurverwaltung erfahren eine wesentliche Erweiterung. Das offene Singen, im Vorjahr bei verwehelter Einführung schnell beliebt geworden, gehört diesen Sommer zum ständigen Wochenprogramm. Ein erfahrener Sportlehrer leitet die Körperkultur und bringt frohe Stimmung durch Sportspiele, Strandveranstaltungen verschiedener Art garantieren einen frisch-trohen Kurbetrieb. Der Heimat- und Naturfreund kommt bei Insel- und Wattwanderungen unter fachkundiger Führung sowie bei den Klauerstunden über Langeoogs Geschichte reichlich auf seine Kosten. So ist durch vielerlei Unterhaltung auch insoweit für ein Herauslösen des Gastes aus dem Alltags- und Berufsleben gesorgt. Wer wird sich dann in dem unergleichlichen Nordseeklima nicht erholen?

Wochenbau Wochenruhe

An beiden Pfingsttagen **Militär- und Orchesterkonzerte**
Festspiele des Heimatvereins mit Einweihung des alten Fischerhauses (Heimatmuseum) • Alle Bademöglichkeiten

Die Saison ist eröffnet!

Pfingsten auf Spiekeroog

Abfahrt ab Emden Pfingstsonnabend 11.56 Uhr. Rückkehr Dienstag ab Emden 10.41 Uhr. Verbilligte Sonntagsfahrpreise einschließlich Schiff und Inselbahn, Hin- und Rückfahrt 9.20 Reichsmark. Direkte Fahrkarten ab Emden. Kraftfahrer fahren über Aurich-Esens nach Neuharlingersiel, daselbst Garagen. Abfahrt des Schiffes dort Pfingstsonnabend 16 Uhr. Schiff und Inselbahn, Hin- und Rückfahrt 4.50 RM. Unterkunft in Hotels pro Bett mit Frühstück 3.50 RM. in Privatpensionen 2.50 RM. Billigste Vollpension Näheres durch die Kurverwaltung

An beiden Pfingsttagen

Luffahrt

nach Langeoog



Kleinbahn ab Esens . . . 6.15 Uhr
Schiff ab Benersiel . . . 6.30 Uhr
Rückfahrt ab Langeoog 16.30 Uhr
Kleinbahn ab Benersiel 17.45 Uhr
Schiffahrtspreis: RM. 2.00

Schiffahrt der Inselgemeinde Langeoog

Auch Pfingsten ruft Sie

NORDSEEBAD

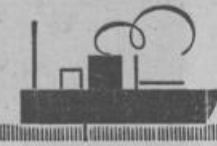
LANGEOOG

Die schöne Insel

Breiter Sandstrand
Einzigartiger Blick über das Meer
von der neuen Dünenpromenade

Vollpension: Hauptsaison ab 4.50 RM. Vor- u. Nachsaison ab 4.- RM.

Pfingstausflug nach Baltrum



am Pfingstsonntag, 16. Mai, mit NS. Baltrum I
Abfahrt von Norddeich 11 Uhr. - Rückfahrt von Baltrum 17 Uhr. - Fahrpreis 2 RM.

Baltrum-Linie. Küper, Meyer, Fischer & Co.

Besuchen Sie das wirklich reizende Neuharlingersiel!

Janssen's Gasthof
Inh.: Ulrich Becker

Hotel Benserhof
Benersiel

die gute Aufenthaltsstätte mit schöner Aussicht auf das Meer
Fremdenzimmer

Gannab's Gasthof
BENSERSIEL

Haltestelle der Kleinbahn
Auskunftsstelle der Schiffsverbindungen nach Langeoog

Moor- u. Schwefelbad Wulfordingsen
Sommerfrische, bei Bad Oeynhausen, l. Talo des Wesergebietes. Erstaunlich heilwirkende Moor- u. Schwefelbäder. - Erstick, Verpflegung, pro Tag RM. 3.00. Prospekt auf Anfrage.

Hotel
„Hof von Harlingerland“
Benersiel

Die beste Aussicht zum Meer
Ia Getränke

Bad
Teutob., Wald-Lippe
Salzfluten
Herz-Rheuma Nerven
Katarhe Frauen-Erkrankungen
Pauschal u. Vergünstigt. Kurver

Im Bäderteil der OTZ.

wird Ihre Anzeige immer größte Beachtung finden!

Wohin in den Ferien?

Warum noch überlegen?

Die Insel Juist ist das Nordseebad für Sie
Auskunft durch die Kurverwaltung

Hotel Itzen und Haus Bracht

JUIST

Vornehme ruhige Häuser • Ganzjährig geöffnet

Claassen's Hotel und Logierhäuser

Juist / Fernsprecher 183

Frei gelegen Aussicht auf das Meer
Fließendes Kalt- und Warmwasser
Ganzjährig geöffnet. Hausprospekt

Hotel Friesenhof + Juist

Fernsprecher 187

Treffpunkt der Badegäste • Hausprospekt kostenlos

Hotel Fresena nebst Villa Germania

Bes. C. P. Freese Juist Fernsprecher 182

Vornehme Häuser - - Fließendes Wasser
Hausprospekt auf Wunsch

Jan, Du kannst je weer loopen
as 'n jonge keerl, waar heft Du
Din Poatje laaten? - Je, Finneker,
dat will'ck Di seggen, ik bün in

Bad Meinberg

weft un hebb doar in de Mudder
bad't. Uns Dokter hett mi doarhen
stüert un 't was goarneet düür

Schostek-Angebote zum Pfingstfest

Damen-Mäntel
engl. Art, gute Verarbeitung, ganz auf Futter 18.75 16.75

Damen-Blusen
aus Charmeuse, weiß 2.50
in kleinen hübschen Karos und Streifen.. 3.25 2.95

Damen-Kleider
aus Charmeuse in hübschen Mustern 9.75 7.90 6.90

Damen-Kleider
künstl. Seide getupft flotte Formen 19.75 16.75 14.75

Damen-Kleider
künstliche Seide geblümt, in aparten Mustern, flotte jugendliche Formen 19.75 16.75 14.75

Haus- und Gartenkleider
mit buntem Besatz, in reicher Auswahl 2.90 2.25 1.95

Frauen-Kleider
mit langem Arm, auch große Weiten, aus dunklen Wäschstoffen 5.25 4.90 3.90

Damen-Trägerhemden
mit breiter Stickerei u Motiv 1.35

Damen-Nachthemden
1/4 Arm, Vorderschluß, mit Stickerei und Einsatz..... 2.45

Damen-Schlafanzug
mit langem Arm, aus farbigem Wäschstoff mit bunt. Rüschenbesatz 3.85

Damen-Unterkleider
Charmeuse mit Motiv 2.18 1.88

Damen-Schlüpfer
Charmeuse mit Elastikrand.. 1.45

Damen-Garnitur
künstl. Mattseide, gemustert Hemdchen 0.98 / Schlüpfer 0.98

Damen-Strümpfe
Kunsts. plattiert Paar 1.18 0.88

Damen-Strümpfe
künstl. Mattseide, in hübschen modischen Farben Paar 1.18 0.88

Damen-Knestrümpfe
Mattseide..... Paar 0.98 0.68

Damen-Handschuhe
Wildlederimitation, gelb Paar 1.28 0.88

Damen-Handschuhe
Charmeuse, weiß, mit garn. Stulpe Paar 1.48 1.28

Damen-Schals
künstl. Seide, in hübsch. Modifarben 1.98 1.45

Damen Kragen, Crepe Georgette
und Spachtel 1.45 1.18

Kragen-Blenden, Crepe Satin
und Organdy... Mtr. 1.58 1.38

Kragen-Spachtel
..... Mtr. 0.98 0.78

Kinder-Strümpfe
Mako Größe 1 Paar 0.29
Größensteigerung 6 Pfg.

Kinder-Wadensöckchen
mit buntem Wollrand, weiß und farbig..... Größe 1 Paar 0.34
Größensteigerung 4 Pfg.

Herren-Fantasiesocken
künstliche Wäsche plattiert Paar 0.88 0.68

Herren-Fantasiesocken
hübsche Streifen Paar 1.38 1.18

Herren-Trikot-Unterjacken
1/2 Arm .. 1.88 1.68

Herren-Trikot-Unterhosen
1.68 1.38

Herren-Schlüpfer
1.15 0.98

Einsatzhemden... 1.70 1.40

Herren-Nachthemden
aus solid. Hemdentuch 3.90 2.90

Herren-Polojacken
1/2 Arm bunt 1.88 eintfarbig 1.38

Kinder-Polojacken
1/2 Arm 1.18 0.98

Herren-Oberhemden
moderne Muster 3.75 3.45
mit 2 Kragen 4.25

Herren-Sporthemden
mit Stäbchenkragen. 3.45 2.90

Weiße Oberhemden
..... 3.45 2.90

Selbstbinder
in großer Auswahl, schöne neue Muster. 0.98 0.68 0.48

Halbsteife Kragen 0.55 0.35

Leder- u. Gummigürtel, Hosenträger, Sockenhalter, Ärmelhalter, Manschettenknöpfe in großer Auswahl zu niedrigen Preisen

Kaffeedecken in vielen schönen Farben 2.95 2.45 1.85

Künstler-Tischdecken
in schönen Blumenmustern 4.95 4.65 3.85

Künstlervorhänge 1.58 1.10

Pfingstkarten ... 4 Stück 0.10
direkt am Eingang

Wir erhalten täglich neue

Damen-Mäntel, Kostüme, Komplets
Gabardine- und Regenmäntel
Damen-Kleider, Blusen, Röcke
Große Auswahl, niedrige Preise

Schostek

Das Haus, das Sie
stets zufriedenstellt
Emden / Zw. beiden Sielen



Der gute Schuh
für Damen und Herren in den neuesten Farben und Formen:
9.75 10.75
12.50 14.50

Außerdem:
Damen-Schuhe
in braun, beige, grau und schwarz in den Preislagen
4.75 5.75
6.75 7.75

Sommer-Stoffschuhe 2.45 2.90 3.25 3.75
Schuhhaus D. Wibben
Emden, Zwischen beiden Sielen 16

Für den Sommer:
Seidenhemdchen
Schlüpfer :: Röcke
Strümpfe :: Söckchen
Kinder-Kniestrümpfe
in großer Auswahl

Strumpf-Moehle
Emden, Große Straße 32
das Haus mit den roten Fliesen



Emden-Damen-Klub-Verein
Monats-Versammlung
auf Freitag, 21. Mai verlegt

Für den Pfingstausflug
Hautcreme
Hautöl
Seifen usw.

Seifen-Puls
Emden, Große Straße 53.

Mit einem Zündapp
in den Frühling
von 540.- RM an
E. J. Fischer
Emden, Zw. beid. Sielen

Seid Nationalsozialisten
auch beim Einkauf!

Zuchstuten-Versicherung
für den Kreis Leer

Die Vorführungstermine für die diesjährigen Neu- resp. Nachversicherungen finden wie folgt statt:

Dienstag, den 18. Mai 1937

8.15 Uhr vormittags in Jhrhobe bei A. van Marf,
10.30 " " in Großwolde bei Schaa,
11.00 " " in Steensfelde bei Müller,
1.00 " nachmittags in Wöllen bei Schulte,
2.30 " " in Marf bei Hennings,
4.00 " " in Drieber bei Kruijzinga,
5.00 " " in Esklum bei Gerdes (Fähre),
6.00 " " in Tjadleger bei Harbers.

Mittwoch, den 19. Mai 1937

8.30 Uhr vormittags in Nettelburg bei Bauer Doeris,
10.00 " " in Follmhusen bei Streng,
12.00 " " in Collinghorst bei Diedmann
1.15 " nachmittags in Schatteburg bei Janssen,
2.00 " " in Bademoor bei Buschmann,
4.00 " " in Dreinermoor bei Strud.

Donnerstag, den 20. Mai 1937

8.45 Uhr vormittags in Hollen bei Deder,
10.00 " " in Kemels bei Kleijner,
11.30 " " in Selverde bei Gerdes,
12.30 " nachmittags in Hefel bei Barkei,
1.30 " " in Brinkum bei Cordes,
3.00 " " in Logastrum bei Bruns,
4.15 " " in Loga bei Janssen,
5.30 " " in Neuburg bei Danelas,
6.30 " " in Amborf bei Ley.

Freitag, den 21. Mai 1937

8.30 Uhr vormittags in Heisfelberfel bei Felden,
9.00 " " in Jemgumerfähre bei Thedinga.
9.30 " " in Lerborg bei van Loh,
10.00 " " in Rorichum bei Dypree,
11.00 " " in Vergast bei Luitjer,
12.00 " " in Reikum bei Lies,
1.00 " nachmittags in Oberjum bei Brandt,
2.00 " " in Neermeer bei van Lengen.

Montag, den 24. Mai 1937

8.30 Uhr vormittags in Nortmoor bei Möhlmann,
10.00 " " in Holtland bei de Riese,
10.30 " " in Hilsum bei Diefen,
11.30 " " in Velde bei Schwarz,
12.30 " nachmittags in Botshausen bei Voelhoff,
2.00 " " in Rabenbrüde bei de Wuhr,
3.00 " " in Holte bei Meiners,
3.30 " " in Rhande bei Tammling,
4.15 " " in Langholt bei J. U. Schmidt.

Dienstag, den 25. Mai 1937

8.00 Uhr vormittags in Beenhusen bei Rottinghaus,
9.00 " " in Nittermoor bei Follen,
9.45 " " in Heisfelde bei Barkei,
11.00 " " in Leer bei Harms,
12.30 " nachmittags in Bingham bei Rintinga,
1.30 " " in Dajum bei Gastmann,
3.15 " " in Diele bei Wenske.

Sämtliche versicherten Stuten sind, soweit dieselben nicht vor dem 1. Dezember 1936 abgemeldet sind, der Kommission vorzuführen. An Gebühren sind je Stute 2,50 RM. zu entrichten. Neuaufgenommen werden nur Stuten im Alter von 2 bis höchstens 8 Jahren.

Breinermoor, den 13. Mai 1937.

Der Direktor, G. Rademacher.

Kunstseidene Wäsche
Strümpfe, Handschuhe
Modehaus Eggerich Schmidt
Emden, Wilhelmstraße 22, Telefon 3061

Jetzt ist Ihr
altes **Radio-Gerät**
Geld wert

Hören Sie in meinem Geschäft
die Umtauschbedingungen

L. A. Rehbock Emden
Norden
Der zuverlässige Berater beim Radiokauf

„ENTLASTUNG“ Inhaber:
Emil Schubert

Reinigungsbetrieb
für Glas-, Gebäude- und Straßenreinigungen

Fachkundige und zuverlässige Ausführung
Emden, Skagerrakstraße 34.

Wettbewerb für Ostfrieslands Schriftsteller

Die Abteilung Kunstwart der Ostfriesischen Landschaft veranstaltet unter dem Motto: „Neuland im Moor und am Meer“ einen Wettbewerb für Ostfrieslands Schriftsteller. Zur Teilnahme berechtigt ist jeder Ostfriesler und jeder, der am 1. Oktober 1937 mindestens ein Jahr lang in Ostfriesland seinen Wohnsitz hat. Ausgeschlossen von der Teilnahme sind die Beamten und Angestellten der Ostfriesischen Landschaft und die Preisrichter. Aushang, den 10. Mai 1937.
Namens der Ostfriesischen Landschaft:
G. v. Eucken-Abdenhausen.

Hilf mit im deutschen Frauenwerk



Anmeldungen u. Aufnahmebedingungen bei den Ortsgruppen der NS-Frauenenschaft

Malaria-Untersuchungsstation
EMDEN
Wilhelmstr. 54

Sprechstunden zur kostenlosen Blutuntersuchung auf Malariaerregger in den Sommermonaten April/September täglich von 9.00 bis 12.00 Uhr, außer Sonnabends und Sonntags.

Leere Welt und Land

Leer, den 1. Mai 1937.

Gestern und heute

013. Wenn Freitagwetter Sonntagswetter ist, so können wir zum Pfingstsonntag immerhin wenigstens mit etwas Sonnenschein rechnen, denn heute morgen tauchte schon in der Frühe die Sonne das Land in goldenen Schein und auch tagsüber war Sonnenschein vorherrschend, abgesehen von den kleinen Hagel- und Regenschauern.

Die ersten Pfingsturlauber sind hier auch schon wieder eingetroffen. Uniformen aller Truppengattungen und Wehrmachtsteile, sowie zahlreiche erdbraune Jungmänner des Reichsarbeitsdienstes sieht man allerwärts. Für die Neueingetretenen ist der Pfingsturlaub der erste Urlaub, den sie daheim verbringen dürfen und da ist die Freude natürlich doppelt so groß.

Mit Bemerkung wird man in Leer, besonders aber im Reiderland unsern heutigen Gerichtsbericht aus Aurich lesen, aus dem hervorgeht, daß der hier fassam bekannte **Jude Rosenberg** endlich die Strafe zudiktirt bekommen hat, die er verdient hatte. Mit Befremden liest man, wie fleghaft frech sich der ausgefochtene Bursche im Gefängnis und vor Gericht benommen hat. Nun, er wird sich seine Judenfreihheiten schon abgewöhnen, denn jetzt wird er erst einmal für zweieinhalb Jahre hinter die „dicken Türen“ gebracht, wo Verbrecher seines Schlags hingehören.

Wie es nun einmal Jungenart ist, umstanden gestern mit- tag im Stadtteil „New-Amerika“ mehrere Jungen ein Motorrad. Ein allzu fürwichtiges fünfjähriges Kerlchen kam wohl zu dicht heran, das Motorrad fiel um und der Junge lag darunter. Der „Mischonkel“, der den Unfall bemerkte, befreite das Kind, dessen Nase sofort die amschwellt, aus seiner gefährlichen Lage, hatte jedoch das Pech, den Buttermilchpott umzukippen. Für seine Hilfeleistung erntete der Milchwagenführer auch noch das schadenfrohe Gelächter der jungen New-Amerikaner.

In den Haushalten der noch verbliebenen Unterstützungsempfänger der Arbeitslosenversicherung befinden sich noch immer **Söhne und Töchter**, für die Familienzuschläge gewährt werden, obwohl sie arbeitsfähig sind und die Arbeitsämter auch Arbeitsplätze für sie nachweisen können. Diese Personen, bei denen es sich weder um Kranke noch um in der Auszubildung begriffene handelt, sollen für den Schaffensprozeß des deutschen Volkes mobil gemacht werden. Der Präsident der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung hat einen entsprechenden Erlaß an die zuständigen Behörden gerichtet. Es ist danach damit zu rechnen, daß mit Entziehung der Familienzuschläge vorgegangen wird, wenn die einjährigigen Söhne und Töchter des Hauptunterstützungsempfängers sich ohne stichhaltigen Grund weigern sollten, die ihnen vermittelten Arbeitsplätze anzunehmen. Es kommen bei dem allgemeinen Mangel an Arbeitskräften in Deutschland, der dank der erfolgreichen Arbeitsschlacht und des Wiederaufbaues eingetreten ist, vor allem Arbeitsplätze in der Land- und in der Hauswirtschaft für diese „Haushaltsreserven“ in Betracht. Die Reichsanstalt stützt sich bei ihrem Vorgehen, das in der Praxis bereits erprobt ist, auf den Grundtatbestand des Bürgerlichen Gesetzbuches, daß nur derjenige einen Unterhaltsanspruch hat, der sich nicht selbst unterhalten kann.

Wohin machen wir bel uns die Pfingstwanderung!

Zu Pfingsten hinaus in die Natur?

013. Nun sind bald die Sonnentage wieder da, an denen frisches Birkengrün an den Türen und Türen leuchtet und der feine Duft der Maien die Zimmer erfüllt und selbst in den Betrieben, wo schaffende Menschen Tag für Tag ihre Arbeit verrichten, ist es im Laufe der Jahre zu einer immer mehr gepflegten Seite geworden, Werkräume und Werkplätze zum Zeichen der Freude auf das liebliche deutsche Pfingstfest mit jungem Grün zu schmücken. Da sonnige Pfingstfest ist dasjenige der Feste des Jahres, das jeden Volksgenossen am mächtigsten ins Freie hinauszieht und an dem jeder Einzelne innerhalb der großen Volksgemeinschaft von dem Gedanken befeuert ist, gemeinsam mit gleichgesinnten Menschen in der für jeden Volksgenossen sich darbietenden freien Natur die Seele von den letzten Schladen und Sorgen reinzubaden, die der lange Winter zurückgelassen hat.

Um die Zeit des Pfingstfestes sind die Linden Frühlingslüfte erwacht und ziehen die Menschen hinaus ins Freie und noch fehlt die oft sengende Glut des Hochsommers, die das Wandern für die meisten so beschwerlich macht. Wir brauchen da gar nicht einmal weit zu wandern, um zu sehen, wie in des Nachbars Garten die Sträucher blühen und duften wie die ersten Rosen sich entfalten wollen und die Kasanien sich mit reizenden Leuchtern besetzen. Ein unwiederbringlicher Gemut aber ist es für den Naturfreund, der eine etwas größere Wanderung sich vorgenommen hat, am taufreichen Pfingstmorgen hinaus zu spazieren durch die Wiesen und Weiden, die in allen Farben ausleuchten, nach Heidefeldern, an die Deiche bei Leerort und Loga. In den Wäldern an die Nadel- und Laubbäume ihr entzückendstes Kleid angelegt und laden zum Besuch ein. Schön ist es besonders für die Familien und Ausflugsgemeinschaften, sich in der Nähe des Waldes in einer Klause niederzulassen und bei Tee und Kuchen und Musik und Gesang sich zu erheuen. Ob man und nun nach Loga, Logabittum, nach Holtland, Hesel oder Schwerinsdorf und nach anderen herrlichen gelegenen Ausflugsorten wandert, überall findet man in den gepflegten Gartenwirtschaften gastliche Aufnahme. In den meisten Ausflugswirtschaften ist darüber hinaus dafür gesorgt, daß den Kindern Spiel- und Tummelplätze und allerlei

013. Monatsappell der Militärkameradschaft Leer. Gestern abend hielt die Militärkameradschaft Leer im „Haus Hindenburg“ einen gut besuchten Monatsappell ab, bei dem zu Beginn der Kameradschaftsführer der Katastrophe gedachte, durch die das stolze Luftschiff „Hindenburg“ kürzlich vernichtet wurde. Zu Ehren der dabei ums Leben gekommenen Kameraden erhoben sich die Versammelten von ihren Plätzen. Kassenführer Spin berichtete über die Kassenverhältnisse und erstattete Bericht über den Anfang April im „Tivoli“ durchgeführten Kreis-Appell. Im Anschluß an einige erläuternde Ausführungen des Kameradschaftsführers **Ruhmlof** über Sterbeversicherungs-Angelegenheiten wurde einstimmig beschlossen, mit einer Versicherungsgesellschaft die Sterbeversicherung abzuschließen, zu deren Abschluß der Kamerad **Wietz** ermächtigt wurde. Für den vom 25. bis 28. Juni in Kassel stattfindenden Reichsriegertag gab der Kameradschaftsführer die Zeiteinteilung und weitere Anordnungen bekannt, und zwar haben die für den Reichsriegertag angemeldeten Kameraden freie Fahrt. Ueber den Schießgruppendienst berichtete der Kamerad **Eckhoff**. Das Bundeswettbewerbsschießen beginnt am 30. Mai in den Mittagsstunden im „Schützengarten“, wozu die Schützengruppe vollzählig antritt. Am Sonntag abend und Sonntag nach dem Pfingstfest wird nochmals ein Probefchießen stattfinden. In Zukunft wird an jedem dritten Sonnabend und Sonntag im Monat das Schießen der Schützenrunde abgehalten.

013. Besichtigung des SA-Marinesturms 22/116. Gestern abend fand eine Besichtigung des SA-Marinesturms 22/116 Leer durch den Führer der SA-Marine-Brigade, Oberführer **Esders**-Bremerhaven, in Leer statt. Anlässlich der Besichtigung wurde dem Sturmführer **Weelen**-Leer das SA-Sportabzeichen in Silber verliehen, das er sich auf der SA-Gruppenführerschule in Blankenburg erworben hatte.

Sittlichkeitsverbrechen vor der Großen Strafkammer Aurich

Strafverhöhung für den Juden **Roseboom**. / Ein Ausländer hat sich wegen Blutschande zu verantworten.

013. Die Gerichtsprozesse vor der Großen Strafkammer in Aurich haben in den letzten Wochen einen derartigen Umfang angenommen, daß die Verfahren in außerordentlichen Sitzungen durchgeführt werden müssen, um eine möglichst schnelle Aburteilung erfolgen lassen zu können. So tagte die Große Strafkammer in einer außerordentlichen Sitzung am Donnerstag, in der zwei Verhandlungen wegen Sittlichkeitsdelikten anstanden.

Zunächst wurde unter Ausschluß der Öffentlichkeit im Jugendgerichtsverfahren gegen den 17-jährigen **Louis Roseboom** aus Leer wegen Notzuchtsverbrechens verhandelt. Wie erinnerlich, hat der Judenjunge im November vorigen Jahres in der Nähe von **Haxumer** im Reiderland an hellen Tage auf dem Wege **Mariendorfer-Haxumer** ein minderjähriges Mädchen in der schamlosesten Weise angefaßt. Er war nicht allein damit zufrieden, daß er beim ersten Ueberfall das verängstigte Mädchen zu Boden warf und unfehllich angriff, sondern holte es, nachdem das Mädchen die Flucht hatte ergriffen, noch ein zweitesmal ein und legte sein widerliches Treiben fort. Das Mädchen rief nach dem ersten Ueberfall laut um Hilfe, der Ruf wurde von zwei Männern gehört, die sofort hineiliefen. Erst als diese beiden Männer ganz dicht herangekommen waren, ließ der Judenjunge von seinem Opfer

Die Doppelwohnhäuser am Königskamp zum Bau ausgeführt.

013. Wir berichteten bereits vor längerer Zeit über den Plan der Erbauung einer ganzen Reihe von Doppelwohnhäusern am Königskamp in Leer, nach deren Fertigstellung mit einer starken Entlastung des Wohnungsmarktes im Hinblick auf die große Nachfrage nach billigen Kleinwohnungen zu rechnen ist, und können heute ergänzend mitteilen, daß nunmehr die Bauarbeiten (Erdb-, Maurer- und Zimmerer-, Dachdecker-, Klempner-, Maler-Arbeiten und die elektrischen Anlagen) von der Stadtverwaltung ausgeführt worden sind. Die Angebote sind kurzfristig bis zum 25. Mai ds. Js. beim Stadtbauamt einzureichen, das eine Zuschlagsfrist von 4 Wochen angelegt hat.

Bis zur endgültigen Finanzirrtnahme der Bauarbeiten für die Doppelwohnhäuser wird immerhin noch eine geraume Zeit verstreichen, doch ist damit zu rechnen, daß innerhalb einiger Monate nach dem Baubeginn eine Reihe von Häusern so weit fertiggestellt werden dürfte, daß sie noch vor dem Eintritt des Winters bezogen werden können.

Entlastungs-D-Rüge zu Pfingsten.

Zur Entlastung der fahrplanmäßigen D- und G-Züge und der hierzu gefahrenen Ver- und Nachzüge verkehrt zu Pfingsten — wie schon zu Weihnachten und Ostern — nach einer Reihe von Entlastungs-D-Rügen 1. und 3. Klasse, für die kein Schnellzugzuschlag erhoben wird.

Schützenabzeichen auch für Soldatenbund frei.

Soldaten, die in Ehren aus dem aktiven Wehrdienst entlassen worden und Mitglieder des Soldatenbundes, einschließlich des ihm korporativ angehörenden Reichstrennbundes sind, dürfen, wie das Oberkommando des Heeres bekanntgibt, die von ihnen erworbenen Schützenabzeichen außer zur rechtmäßig verliehenen Heeresuniform auch bei allen Veranlassungen des Soldatenbundes bzw. des Reichstrennbundes tragen.

ab und nahm Reißans. Er wurde aber nach aufregender Jagd festgehalten und markierte nun den Irtsinnigen. Vor dem Schöffengericht in Emden war er zu anderhalb Jahren Gefängnis verurteilt worden, dagegen war von der Staatsanwaltschaft wegen des Strafmaßes Berufung eingelegt worden. Obwohl die große Strafkammer nicht verpflichtet war, den ganzen Hergang des Voralles noch einmal aufzurollen, waren sämtliche Zeugen und drei Ärzte als Sachverständige hinzugezogen worden, damit hinterher nicht gejagt werden kann, daß deutsche Gerichte einem Juden gegenüber nicht objektiv seien. Der Tatbestand als solcher ergab die absolute Schuld des Angeklagten. Dieser selbst betrug sich während der Verhandlung in höchst fleghafter Weise. Er behauptete frech, daß er hier nichts zu sagen brauchte, da doch alle gegen ihn wären, er hörte schon gar nicht mehr zu. Einem Zeugen, der sachliche Angaben machte, entgegnete er: „Bleiben Sie mal bei der Wahrheit“, obwohl der Zeuge unter seinem Eide seine Aussagen betätigte. Er legte seine Taktik des Leugnens bis zuletzt fort. Für seine Unverschämtheit ist weiter bezeichnend, daß er einem Gefängnisbeamten am Tage vor der Verhandlung erklärte, daß er dem ihn untersuchenden Arzt am liebsten „emen in die Presse gehauen“ gäbe. Dieser Arzt war auf Bitten seines Verteidigers zu dem Angeklagten geschickt worden, um evtl. entlastende Momente feststellen zu können. Erst nach dem der Arzt seine Erklärungen abgegeben hatte, wurde ihm von dem Bericht erzählt, was der Angeklagte über ihn gejagt hatte. Der Arzt befürchtete, daß er erst einen Gefängnisbeamten hätte zuziehen müssen, weil der Judenbengel sich geweigert hatte, sich auszuzeigen. Das Gericht schloß sich den Ausführungen des Staatsanwaltes insoweit an, daß es eine höhere Strafe für angemessen hielt, damit der Junge, der zu Haus verurteilt worden war, und in Leer wiederholt schon zur Wache gebracht ist, weil er Unfijn gerieben hatte, endlich lernen sollte, wie er sich zu betragen habe. Wegen Notzuchtsverbrechens und Verbrechens gegen das Gesetz um Schutz des deutschen Blutes und der deutschen Ehre wurde er zu einer Gefängnisstrafe von zwei ein- und einhalb Jahren verurteilt.

In der nun folgenden Verhandlung, die ebenfalls unter Ausschluß der Öffentlichkeit durchgeführt wurde, stand ein Ausländer, der zeitweilig in Leer gewohnt hat, unter der Anklage, sich an seinen Kindern vergangen zu haben. Die Verhandlung war schon einmal vor der Großen Strafkammer angehängt worden, konnte aber nicht erledigt werden, weil ein Richter erkrankte. Nun kam die ganze Sache, die an Joten und Schlüßigkeiten jedes vorstellbare Maß übertritt, noch einmal zur Debatte. In der Familie des Angeklagten herrschte eine so vollkommen zerrüttete Moral, daß selbst die beamteten Gerichtspersonen, die im Laufe der Jahre manche dieser Fälle abzurteilen hatten, diesen Tatsachen schauernd gegenüber standen. Die erneute Verhandlung ergab, daß sich der angeklagte Vater mit seiner achtjährigen Tochter unfehllich abgegeben hatte, nicht aber auch, wie zuerst von der Anklage angenommen war, auch mit seinem zehnjährigen Sohn. Dabei erkannte das Gericht an, daß der Mann, der wie gejagt Ausländer ist, in dem zur Sprache gekommenen unanständigen Beiwert eine dort fast selbstverständliche Sache erblickte. Diese lockere Moral konnte auch bestrafung werden. Da auch die Ehefrau durch ihr sittenloses Treiben ein gewisses Maß von Schuld hatte und die Anzeige offenbar gegen den Mann eingereicht hatte, um von ihm loszukommen, steckte das Gericht den Mann nicht ins Zuchthaus. Er selbst ist bereits 59 Jahre alt, gerade noch einmal so alt wie seine Frau, und gab weinend dem Gericht zu verstehen, daß er den Rest seines Lebens nur für seine Kinder arbeiten und leben möchte. Ein Jahr drei Monate Gefängnis muß er für sein Vergehen an dem Kinde aber doch abtun. S. R.

Turngeräte zur Verfügung stehen, auf die sich die Jugend den ganzen Wandertag über freut.

In Logabittum ist es der berühmte „**Leierliche Zoo**“, der nicht nur in vielgestaltiger Form den Kindern und Erwachsenen mancherlei Vergnügen bietet, sondern auch wertvolle Belehrung durch einen reichhaltigen Zoologischen Garten. Erst vor wenigen Tagen trafen im Tierpark, den „**Antel Heim**“ in jedem Jahre mit besonderen Ueberraschungen ausgestattet, von der bekannten Tierhandlung **Ruhe-Alfeld** im Kraftwagen ein paar prächtige Königstiger ein, dazu ein Wasserichweine, ein übrigens sehr interessantes Tier aus Südamerika und am Himmelfahrtstage konnte bereits ein Haf bewundert werden, das ist ein hübschartiges Tier, das aussieht wie ein Kind, wie ein Schwein grunzt und einen Schwanz trägt, wie ihn die Pferde haben. Ein Wasserbüffel aus Indien, ein ostafrikanisches Zebu-Kind, ein Emu (Strauflentier aus Ostaustralien), Zwerg-Pferde (Shetland-Ponies), Schweizer Ziegen, ein ausgewachsener Seehund, Seelöwen aus Südamerika, Pinguine, Flamingos, Marabus, Sultans-Hühner, Affen und Vögel aller Arten und Länder, kurzum eine Auswahl von Tieren aus aller Welt und allen fünf Erdteilen hält sich für die Pfingstausflügler bereit, die nicht nur Freude an der schönen Natur, sondern auch Interesse für die ergötliche Tierwelt haben.

Was sonst für die Pfingstfeiertage an Ausflugs-Möglichkeiten sich darbietet an Wasserfahrten, Eisenbahnfahrten, Kraftwagenausflügen, Konzerte, Tanz-, Sport- und Kino-Veranstaltungen, das ist am besten aus dem reichen Anzeigenteil der „**OZ**“ zu ersehen, aus dem jeder Volksgenosse sich nach eigenem Ermessen das erwählen kann für Pfingsten, was seinem Anspruch und seinem Geldbeutel angepaßt ist. Im übrigen aber wünscht wohl jeder ein rechtes Pfingstwetter, damit Freude und Fröhlichkeit an den beiden Festtagen sich in die Herzen aller Volksgenossen ergießen kann, die gewillt sind, in Gemeinschaft fröhlich zu sein mit den Fröhlichen nach dem Dichterswort: „Und wenn das Herz hundert Tore hätte wie Theben, so laßet die Freude herein zu allen hundert Toren!“

Wohin am 2. Pfingsttag? Zum Gängerfest nach Stiefeltamperfehn!

LEER, Heisfelderstr. 14-16

Welkera-Strümpfe wie nach Maß!
Keine Verärgerung mehr wegen zu kurzer oder zu langer Strümpfe, wenn Sie **Welkera-Strümpfe** tragen. Zu jeder Fußgröße wird der Strumpf entsprechend lang und weit gearbeitet, deshalb tadelloser Sitz

GERHARD GRÖLLRUP
LEER, Heisfelderstr. 14-16
Das richtige Einkaufshaus für Sie!

Lindenhof, Nortmoor.
Am 1. und 2. Pfingsttag, ab 19 Uhr:
Gem. TANZ.
Es ladet freundl. ein **Heinr. Töpfer**

Patentrollos
liefert billigst in allen Farben
Karl Appel, Neermoor.

Soto-Arbeiten
Schnell — sauber — billig
Abzüge in allen Ausführungen.

Kollfilme
8 Aufn. 80 Pfg. und 1.— Rm.
Kreuz-Drogerie

Früh-Aits
Leer, Ad. Hitlerstr. 20 Fernr. 2415

Sommerproben
Versenden Sie vertrauensvoll **Fruchtschwänenweiß**
Schönheitswasser Aphrodite
Kreuz-Drog. Alts, Adol.-Hitlerstr. 20
Germ.-Drog. Lorenzen, Hindenburgstr. 10
Drog. Herm. Drost, Hindenburgstr. 26

So Gott will, feiern unsere lieben Eltern, der **Bauer Johann Ubben** und Frau **Antje**, geb. Steenblock, in **Meinersfehn** am 2. Pfingstfeiertage das Fest ihrer **silbernen Hochzeit**.
Wir wünschen ihnen ferner Gottes reichen Segen.
Die dankbaren Kinder.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschluß gefallen, heute 21 Uhr nach kurzer, schwerer Krankheit meinen innigstgeliebten Sohn, unseren lieben Bruder, Schwager und Onkel

Joseph-Haiko Connemann

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Er starb in Helmstedt in seinem 31. Lebensjahre, wohl vorbereitet durch die Gnadenmittel unserer hl. Kirche.

In tiefer Trauer:

**Tony Connemann Ww.,
Wilhelm Connemann
Irmengard de Wall
Haro Connemann
Dr. Paul Cramer
Edith Connemann, geb. Lodde,
Heinz de Wall.**

Leer, Emden, Essen-Ruhr, den 12. Mai 1937.

Die Beerdigung findet statt am Sonnabend, dem 15. Mai, nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause in Leer, Hindenburgstraße 38, aus.

Das feierliche Seelenamt findet statt am Dienstag, dem 18. Mai, morgens 7¹/₄ Uhr, in der Pfarrkirche zu Leer.

Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen abzusehen.

Am Pfingstsonnabend
ist unsere Geschäftsstelle
ab 5 Uhr geschlossen
Ostfriesische Tageszeitung
Geschäftsstelle Leer

Pfingsten im neuen Anzug!

Bei mir finden Sie große Auswahl.
Nur gute Qualitäten.

Anzüge 22.50, 29.—, 39.50, 48.—, 57.—, 65.—, 76.— etc.
Slipons 39.—, 48.—, 52.—, 56.— etc.
Regenmäntel 9.75, 12.—, 16.50, 19.50, 22.—, 27.50 etc.
Sport-Anzüge 27.50, 36.—, 42.—, 48.—, 52.— etc.

Ferner
**Hüte, Mützen, Oberhemden
Sporthemden, Binder
Socken, Pullunder etc.**
in großer Auswahl, sehr preiswert.

Harders Leer
Hindenburgstr. 43

Kümmels-Zettkäse, 1/2 kg 1.10 Rm.
Kümmels-Halbfettkäse, 1/2 kg 65 Pf.
Tilsiter Käse, halbfett,
1/2 kg 60—70 Pf.
Holl. Zettkäse, 1/2 kg 1.10 Rm.
Holl. Halbfettkäse, 1/2 kg 65 Pf.
Holl. Kümmels- und Krautkäse,
1/2 kg 25 Pf., empfiehlt
Leer, Brunnenstr. 25
Harm Klod Fernruf 2178

15. Mai
**Papenburg-Oberende
Kleinviehmarkt.**

In jedes Haus die **OTZ.**

Nähmaschinen „Felia“
versenkbb., Tretegestell
Kugellager, spielend
leichter Gang.
12 monatl. Raten à 14¹/₂ Mt.
Leer. **J. E. Schmidt**

Für den Pfingstausslag
preiswerte Kameras von
4 Mark an, sowie beste
Kollfilme und Platten.
Bearbeitung der Aufnahmen
schnell und sauber in der

Germania-Drogerie, Leer
Joh. Lorenzen

Prämienbulle



„Baldo“, Nr. 44391
deckt für 15 Mk.

H. Claassen, Hobegeße.

Frischer Spargel Pfund 45 Pfg.
I. Sorte (extra) Pfund 60 Pfg.
Kopfsalat Stück 15 Pfg.
Blumenkohl Kopf 38 Pfg.
Gebr. Kessener, Leer Adol.-Hitler-Str. 63/65
Lebensmittel

Familiennachrichten

Ihre am 6. Mai vollzogene
Vermählung geben bekannt:

Johannes Kok und Frau
Hermanne, geb. de Boer.
Nüttermoor / Landschaftspolder

Für erwiesene Aufmerksamkeit danken wir herzlich.

Holte, Aurich und Loga, den 14. Mai 1937.

Heute morgen 3 Uhr entschlief sanft, jedoch plötzlich und unerwartet unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante,

die Witwe des Postschaffners a. D. **Wilhelm Oost,**

Antjelina Oost, geb. Oltmanns

im gesegneten Alter von 77 Jahren.

In tiefer Trauer

Adelhard Oost und Frau,
Lücke, geb. Diekmann
Hermann Oost und Frau,
Fraukea, geb. Jolken
Wilhelm Oost und Frau,
Folma, geb. Grest
Johann Oost und Frau,
Resi, geb. Penaat
nebst Enkelkindern und Verwandten.

Trauerfeier im Sterbehause zu Holte am 2. Feiertage, dem 17. d. Mts., um 11¹/₂ Uhr, Beerdigung in Loga um 13¹/₂ Uhr.



Leer, den 12. Mai 1937.
Nachruf.

Heute verschied nach kurzer, heftiger Krankheit unser lieber Sturmkamerad **der Ober-Scharführer**

Haiko Connemann

Er war ein treuer Soldat unseres Führers und uns stets ein vorbildlicher Kamerad.

Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

NSKK-Motorsturm 16/M 63 Leer
Der Sturmführer.

Loga, Aurich, Wiesmoor, den 13. Mai 1937.

Heute entschlief nach schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Gerhard Boekhoff

im 71. Lebensjahre.

In tiefer Trauer

**Therese Boekhoff, geb. Boltes
Fritj Boekhoff und Frau**
Grete, geb. Tjarks
**Gustav Boekhoff
Gerd Boekhoff und Frau**
Alinda, geb. Tegge
Dr. Boekhoff und Frau
Johanne, geb. Boekhoff
**Martha Boekhoff
Anneliese Boekhoff**
und 5 Enkelkinder.

Beerdigung Dienstag, den 18. Mai, nachmittags 3 Uhr.
Trauerfeier 2.30 Uhr.

